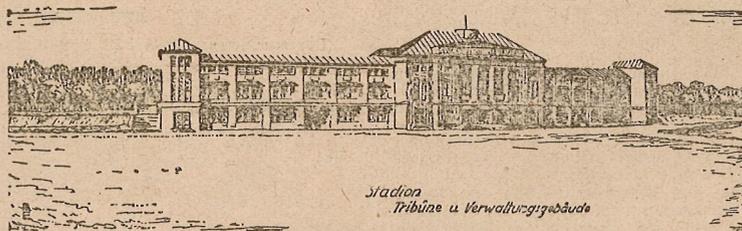


1. Internationale Arbeiter-Olympiade Frankfurt am Main 1925

Die Wettkampf-Resultate

Zusammengestellt vom Technischen Ausschuss



Verlag: Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege
Berlin W 57, Bülowstrasse 29^{III}

C 81-225



Die Wintersportkämpfe zur Olympiade:

Die erste Etappe der Ersten Arbeiter-Olympiade waren die am 30. Januar, 1. und 2. Februar in Schreiberhau im Riesengebirge stattgefundenen Wintersport-Wettkämpfe. Im letzten Moment hatte sich Österreich entschlossen, noch eine Mannschaft zu entsenden, so daß Finnland, Tschechoslowakei, Österreich und Deutschland vertreten waren. Die Witterung der letzten Tage veranlaßte die Wettkampfleitung, das Ziel vom 10-, 15- und 30-Kilometer-Lauf etwas nach oben zu verlegen. Wässriger Schnee, milde Luft und Nebel ließen nichts gutes ahnen. Doch — es kam anders. In der Nacht vom Freitag auf Samstag war Neuschnee gefallen und in froher Stimmung ging die Wettkampfleitung an die Arbeit. Punkt 9 Uhr sollte der Start der 15-Kilometer-Läufer sein. Der Start erfolgte von der Reitträgerbaude. Die Wettkämpfer waren dort im Quartier. Kurz vor 9 Uhr wurden die Uhren per Telefon am Start und Ziel gestellt, der Startrichter aber meldete großes Schneegestöber und Nebel, der die Ablassung der Läufer nicht gestattete. Der Start wurde um eine halbe Stunde verschoben; in dieser Zeit wurde die Wegmarkierung nachgesehen und zum Teil erneuert. Die Läufer wurden nun in Abständen von einer Minute abgelassen. Wer wird siegen? Große Hoffnungen wurden auf unsere finnischen Genossen gesetzt und — sie siegten. In knapp einer Stunde, 59:25 Minuten, lief der erste finnische Genosse unter den Klängen der Kurkapelle durch das Ziel, die anderen fünf folgten in kurzen Abständen. Alle Läufer, die vor den finnischen Genossen starteten, wurden überholt. Der beste deutsche Genosse brauchte 1:15,58 Std., der beste tschechische 1:20,25 Std., der beste Österreicher 1:22,27 Std. Der letzte Läufer brauchte 1:54,44 Std.

Inzwischen spielte sich der 6-Kilometer-Langlauf der Sportlerinnen und jugendlichen Sportler ab. Der durch den Nebel feuchtgewordene Schnee erschwerte das Fortkommen, so daß von den Sportlerinnen für diese Strecke die Zeit von 1:15,22 Std. gebraucht wurde. Der beste jugendliche Sportler lief die Strecke in der Zeit von 58:09 Min. Sehr interessant war der Hindernislauf. Die Strecke führte über acht natürliche und künstliche Hindernisse, die große Anforderungen an die Läufer stellten. Das Überwinden von Hindernissen gehört eben zum guten Geländelauf. Unsere bayerischen Genossen hatten sich einen alpinen Hindernislauf vorgestellt, sie sind nicht befriedigt worden. Finnland siegte auch hier in der Zeit von 27:07 Min. Dann folgt Deutschland mit 29:33 Min. Tschechoslowakei mit 29:35 Min., Deutsch-Österreich mit 32:10 Min. Am Abend fanden in drei Lokalen die Begrüßungsfeier unter Mitwirkung der Bundesschule, der Kreisriege des 14. Kreises, der Gesangsvereine von Petersdorf und Schreiberhau, sowie des Mandolinistenklub Hermsdorf statt. Alle Lokale waren gut besetzt. Begrüßungsworte sprachen der Bürgermeister von Schreiberhau und der Genosse Bridoux aus Belgien, ferner Vertreter aus Prag, Aussig, Polen, Österreich und Finnland.

Der Sonntag.

Eine interessante Abwechslung war das Rodrennen, ein Länderwettkampf Deutschland — Tschechoslowakei. Von der Neuen Schlesiischen Baude abwärts bis zum Zackenfallberg ging es in rasendem Tempo. In Abständen von einer Minute wurden die Fahrer abgelassen. Die 2700-Meter-Bahn hat ein Gefälle von 450 Meter. Zum Rodeln gehört eine gute Geschicklichkeit und Beweglichkeit der Hüften, denn das Fahren der Kurven geschieht durch eine ruckhafte Bewegung in den Hüften. Auch die Verlegung des Körpergewichtes ist für die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit von großer Bedeutung. Der beste Fahrer in der Klasse über 18 Jahre brauchte nur 3:34 Min., die beste Rodlerin 4:37 Min.

Das Springen am großen Sprunghügel sollte an der Zackelschanze stattfinden, der Schnee reichte jedoch nicht aus, die Sprünge an dieser Schanze abzuhalten. Wir waren gezwungen, eine alte Schanze an der Neuen Schlesiischen Baude wieder aufzurichten, um überhaupt das Springen zeigen zu können. Diese Sprunghöhe ließ keine weiten Sprünge zu. Die Aufsprungbahn war zu flach. Trotz großer Mühe und Anstrengung stürzten die meisten Springer ohne Schaden zu leiden, oft eingehüllt in eine Schneewolke. Die Sprunghöhe war beim Jugendspringen 16 Meter, beim Springen für den zusammengesetzten Lauf 22 Meter, beim Hauptspringen 20 Meter. Die beste Haltungsnote (8 Punkte) wurde beim zusammengesetzten Lauf und beim Hauptspringen erreicht. Leider mußte beim dritten Sprung das Hauptspringen wegen starken Schneegestöbers abgebrochen werden. Die Natur ist eben ein launiges Geschöpf, besonders im Riesengebirge.

Sonntagabend zogen die Wettkämpfer von Sturm und Schnee umpeitscht nach der Reitträgerbaude, um dort zu übernachten, denn Montag war der große Tag, der 30-Kilometer-Lauf. Die Nacht brachte uns wieder 30 Zentimeter Neuschnee, verbunden mit Sturm und Nebel. Die Wettkampfleitung stellte in aller Frühe fest, daß der Sturm die Wegmarkierung auf den Höhen zum Teil abgerissen hatte, die Streckenwärtter wurden beauftragt, die Markierung zu erneuern.

In der Reitträgerbaude herrschte in aller Frühe schon reges Leben. Unsere finnischen Genossen, die wissen, daß neben körperlicher Arbeit auch gute Schier zum Langlauf gehören, bearbeiteten stundenlang ihre, mit eigenartiger Bindung versehenen Schier, mit den verschiedensten Arten von Skiwachs. Diese Bearbeitung der Hölser ist meines Erachtens von großer Wichtigkeit für unsere Langläufer und ich glaube, daß unsere Genossen nach dieser Richtung hin viel gelernt haben.

Punkt 9.30 Uhr wurden die Läufer für den zusammengesetzten Lauf abgelassen, nachdem vorher per Telefon die Uhren am Start und Ziel verglichen wurden. Auch hier siegten die Finnländer. Zum 30-Kilometer-Lauf traten 21 Läufer an, sechs Finnländer, sechs Tschechoslowaken, fünf Deutsche und vier Deutsch-Österreicher. Die Läufer wurden in Abständen von einer Minute abgelassen, dann ging es im rasenden Tempo hinunter bis zur Neuen Schlesiischen Baude, von hier über den Steindelberg, Jakobstal, Karlstal, im weiten Bogen wieder nach Oberschreiberhau. Am Ziel war eine stattliche Zuschauermenge, die mit großer Spannung den ersten Läufer erwartete. Plötzlich — Hornsignal, der erste Läufer wird gemeldet. Ein roter Sweater ist sichtbar, Finnland geht unter Bravorufen in der fabelhaften Zeit von 1:55,10 Std. durchs Ziel. In kurzen Abständen folgten die anderen Finnländer. Der nächsthöhere Läufer kam erst nach einer halben Stunde an, die anderen folgten mit einer Mehzzeit von dreiviertel bis über eine Stunde. Die körperliche und vor allen Dingen die skitechnische Überlegenheit der Finnländer hat ihnen den Sieg sehr leicht gemacht.

Am Abend versammelten sich die Teilnehmer zu einer gemühtlichen Abschiedsfeier im Gasthof „Zackenfall“, all die Erfahrungen austauschend, die die Wettkämpfe gezeigt haben. Die erste Etappe der Arbeiter-Olympiade war eine Demonstration für den Arbeitersport, für die Volkverbrüderung.

Resultate der Wettkämpfe.

† bedeutet Deutschland, × bedeutet Tschechoslowakei (Aussig), * bedeutet Österreich.

30-Kilometer-Langlauf:

1. Veijalainen, Albin, Finnland, 1:55:10 Stunden.
2. Halinen, Emil, Finnland, 1:55:28 Stunden.
3. Laine, Elis, Finnland, 1:57:07 Stunden.
4. Kammonen, Gabriel, Finnland, 1:59:38 Stunden.
5. Lähteinen, Lieto, Finnland, 2:01:38 Stunden.
6. Kostianen, Toivo, Finnland, 2:10:27 Stunden.
7. Tomas, Alfons, Marienberg, 2:36:51 Stunden. ×
8. Brückner, Albin, Marienberg, 2:36:54 Stunden. ×
9. Richter, Waldemar, Oberwiesenthal, 2:44:33 Stunden. †
10. Neumann, Walter, Polaun, 2:45:05 Stunden. ×
11. Pensl, Otto, Steyer, 2:50:44 Stunden. *
12. Zeisl, Hans, Wien, 2:53:05 Stunden. *
13. Donth, Julius, Schreiberhau, 2:54:50 Stunden. †
14. Spreizer, Albin, Steyer, 2:56:32 Stunden. *
15. Strala, Leopold, Gablonz, 2:58:26 Stunden. ×
16. Engel, Artur, Dresden, 2:58:57 Stunden. †
17. Pörner, Burghard, Marienberg, 3:03:09 Stunden. ×
18. Reinwarth, Willi, Oberwiesenthal, 3:05:21 Stunden. †
19. Grahl, Alfred, Dresden, 3:28:04 Stunden. †

15-Kilometer-Langlauf (Sportler):

1. Laine, Elis, Finnland, 59:25 Minuten.
2. Kammonen, Gabriel, Finnland, 59:34 Minuten.
3. Kostianen, Toivo, Finnland, 1:01:14 Stunden.
4. Lähteinen, Lieto, Finnland, 1:02:30 Stunden.
5. Halinen, Emil, Finnland, 1:04:47 Stunden.
6. Veijalainen, Albin, Finnland, 1:06:30 Stunden.
7. Wagner, Oskar, Schreiberhau, 1:15:58 Stunden. †
8. Lanzhammer, Ernst, Schwaderbach, 1:20:25 Stunden. ×
9. Schlesinger, Paul, Wien, 1:22:27 Stunden. *
10. Leonhardt, Rudolf, Johann-Georgenstadt, 1:25:52 Stunden. †
11. Zeisl, Hans, Wien, 1:28:05 Stunden. *
12. Mödler, Ewald, Dessendorf, 1:29:16 Stunden. ×
13. Hermann, Max, Buchholz, 1:29:39 Stunden. †
14. Wagner, Hans, Salzburg, 1:33 Stunden. *
15. Ullmann, Alfred, Brand Tannwald, 1:36:48 Stunden. ×
16. Weichert, Richard, Schreiberhau, 1:37:08 Stunden. †
17. Neumann, Alfred, Polaun, 1:38:07 Stunden. ×
18. Sattler, Josef, Schwaderbach, 1:42:40 Stunden. ×
19. Rüssel, Bruno, Schreiberhau, 1:42:50 Stunden. †
20. Konrad, Hans, Wien, 1:44 Stunden. *
21. Pellkofer, Xaver, München, 1:54:44 Stunden. †

Zusammengesetzter Lauf:

(Der zusammengesetzte Lauf besteht aus einem Langlauf von 10 Kilometern und einem Sprung.)

1. Leppänen, Lauri, Finnland, 44 1/2 Punkte.
2. Paavilainen, Toivo, Finnland, 20 Punkte.
3. Elo, Emil, Finnland, 18 Punkte.
4. Kreher, Alfred, Altenberg, 15 Punkte. †
5. Burger, Walter, Gablonz, 14 1/2 Punkte. ×
6. Mühlbauer, Karl, München, 12 1/2 Punkte. †
7. Schöler, Herbert, Gablonz, 7 1/2 Punkte. ×

4-Kilometer-Hindernislauf:

1. Elo, Emil, Finnland, 27:07 Minuten.
2. Paavilainen, Toivo, Finnland, 28:55 Minuten.
3. Bienert, Georg, Altenberg, 29:33 Minuten. †
4. Meisel, Herbert, Polaun, 29:35 Minuten. ×
5. Mühlbauer, Karl, München, 31:12 Minuten. †
6. Richter, Waldemar, Oberwiesenthal, 31:33 Minuten. †
7. Pörner, Burghard, Marienberg, 31:40 Minuten. ×
8. Gaida, Wilhelm, Ober-Hohenelbe, 31:45 Minuten. ×
9. Kaspar, Johann, Polaun, 31:51 Minuten. ×
10. Spreizer, Albin, Steyer, 32:10 Minuten. *
11. Pensl, Otto, Steyer, 32:41 Minuten. *
12. Hönig, Rudolf, Dessendorf, 34:08 Minuten. ×
13. Brückner, Albin, Marienberg, 34:29 Minuten. ×
14. Konrad, Hans, Wien, 35:07 Minuten. *
15. Klamt, Rudolf, Dessendorf, 35:08 Minuten. ×
16. Schöler, Felix, Gablonz, 35:27 Minuten. ×
17. Haktmeister, Georg, München, 37:19 Minuten. †
18. Höpfer, Fritz, München, 39:17 Minuten. †

Hauptspringen:

1. Lanzhammer, Ernst, Schwaderbach, 20:63/4. ×
2. Reinwarth, Richard, Oberwiesenthal, 18:61/2. †
3. Hönig, Rudolf, Dessendorf, 19:5 1/2. ×
4. Hönig, Richard, Dessendorf, 19:5. ×
5. Wagner, Oskar, Schreiberhau, 16:77/4. †
6. Klem, Joseph, Jungb., 16 1/4:5. ×

8. Wagner, Hans, Salzburg, 16 1/2:3 1/2. *
7. Leonhardt, Rudolf, Johann-Georgenstadt, 13 1/2:6. †
8. Volkmar, Bruno, Petersdorf, 15:3 3/4. ×
8. Brückner Albin, Marienberg, 15:3 3/4. ×

6-Kilometer-Langlauf (Sportlerinnen):

1. Buchbinder, Grete, Wien, 1:15:22 Stunden. *
2. Thomas, Adele, Marienberg, 1:18:23 Stunden. ×
3. Prade, Irma, Gablonz, 1:23:40 Stunden. ×
4. Gehlert, Ruth, Oberwiesenthal, 1:24:12 Stunden. ×
5. Braun, Hilde, Dessendorf, 1:28:26 Stunden. ×
6. Schöler, Martha, Gablonz, 1:30:38 Stunden. ×
7. Hönig, Anna, Dessendorf, 1:33:08 Stunden. ×
8. Jentzsch, Anna, Dresden, 1:34:02 Stunden. †

6-Kilometer-Langlauf (Jugendliche):

1. Heda, Hans, Schreiberhau, 58:09 Minuten. †
2. Neumann, Walter, Polaun, 1:00:16 Stunden. ×
3. Halletz, Ferdinand, Gablonz, 1:00:51 Stunden. ×
4. Tautz, Willi, Schreiberhau, 1:01:09 Stunden. ×
5. Feix, Walter, Dessendorf, 1:03:34 Stunden. ×
6. Weichert, Gustav, Schreiberhau, 1:05:49 Stunden. †
7. Linke, Reinhard, Marienberg, 1:06:51 Stunden. ×
8. Hönig, Otto, Petersdorf, 1:07:57 Stunden. †
9. Nier, Reinhard, Marienberg, 1:16:36 Stunden. ×
10. Schilling, Karl, Ilmenau, 1:17:19 Stunden. †

Jugendspringen:

1. Krause, Ernst, Ober-Hohenelbe, 16:7=16 Meter Weite und 7 Punkte Haltung. ×
2. Simm, Walter, Dessendorf, 14:6 1/2. ×
3. Feix, Walter, Dessendorf, 14 1/2:5 1/2. ×
4. Halletz, Ferdinand, Gablonz, 13:6 1/2. ×
5. Hujer, Adolf, Polaun, 13 1/2:5 1/2. ×
6. Hönig, Otto, Petersdorf, 13:3 1/2. †

Rodler unter 18 Jahre:

1. Tautz, Willi, Schreiberhau, 3:46 Minuten. †
2. Gebert, Wilhelm, Brand, 4:08 Minuten. ×
3. Springer, Ernst, Schreiberhau, 4:43 Minuten. †
4. Simon, Paul, Schreiberhau, 5:21 Minuten. †
5. Pörner, Wilhelm, Brand, 5:40 Minuten. ×
6. Swarowsky, Fritz, Brand, 6:11 Minuten. ×
7. Adamitschka, Berth, Brand, 6:34 Minuten. ×

Rodlerinnen unter 18 Jahre:

1. Jacob, Adele, Dessendorf, 6:11 Minuten. ×
2. Enge, Adele, Dessendorf, 6:14 Minuten. ×
3. Neumann, Berta, Brand, 6:24 Minuten. ×
4. Weiß, Gertrud, Brand, 6:55 Minuten. ×

Rodlerinnen über 18 Jahre:

1. Kochinka, Grete, Petersdorf, 4:37 Minuten. †
2. Strala, Irma, Gablonz, 5:19 Minuten. ×
3. Kahl, Anna, Hirschberg, 5:28 Minuten. †
4. Prade, Irma, Gablonz, 5:46 Minuten. ×
5. Müller, Hilde, Dessendorf, 6:01 Minuten. ×

Rodler über 18 Jahre:

1. Titz, Franz, Schreiberhau, 3:34 Minuten. †
2. Ullrich, Paul, Schreiberhau, 3:37 Minuten. †
3. Tautz, August, Schreiberhau, 3:42 Minuten. †
4. Titz, Gustav, Schreiberhau, 3:51 Minuten. †
5. Ettrich, Fritz, Schreiberhau, 3:51 Minuten. †
4. Weinert, Oswald, Schreiberhau, 3:51 Minuten. †

30-Kilometer-Langlauf

Name	Ort	Start	N.Schles. Baude	Steindelberg	Jakobs-thal	Reitsteg	Abend-burg	Gebert-baude*)	Ziel	Laufzeit (Stunden)	Rang
Veijalainen, Albin	Finnland	11,00	11,08	11,21	11,30	11,42	12,37	12,54	12,55,10	1:55:10	1
Burger, Max	Gablonz	11,01	11,09	11,24	11,34	11,51	1,17,5				
Halinen, Emil	Finnland	11,02	11,10	11,22	11,31	11,45	12,44	12,56	12,57,28	1:55:28	2
Richter, Waldemar	Oberwiesenthal	11,03	11,11	11,27	11,39	11,56	1,17	1,39	1,47,33	2:44:33	9
Grahl, Alfred	Dresden	11,04	11,13	11,23	11,45,5	12,03	1,48	2,17	2,32,4	3:28:4	19
Kostianen, Toivo	Finnland	11,05	11,13,5	11,26	11,37	11,49	12,52	1,10	1,15,27	2:10:27	6
Reinwarth, Richard	Oberwiesenthal	11,06	11,14	11,29	11,42	11,59	1,33	1,58	2,11,21	3:5:21	18
Strala, Leopold	Gablonz	11,07	11,15	11,30	11,45	12,02	1,28	1,58	2,05,26	1:58:26	15
Laine, Elis	Finnland	11,08	11,15,5	11,28,5	11,38	11,51	12,47	1,05,7	1,05,7	1:57:7	3
Pörner, Burghard	Marienberg	11,09	11,17	11,31	11,46,5	12,05	1,34	1,53	2,12,9	3:3:9	17
Neumann, Otto	Polaun	11,10	11,18	11,32	11,45	12,01	1,21	1,43	1,55,5	2:45:5	10
Donth, Julius	Schreiberhau	11,11	11,19	11,33,5	11,46,5	12,03	1,30	1,53	2,03,50	2:54:50	14
Lähteinen, Lieto	Finnland	11,12	11,20	11,33	11,42,5	11,57	12,54,5	1,10	1,13,39	2:1:38	5
Kammonen, Gabriel	Finnland	11,13	11,20,5	11,44	11,44	11,57	12,52,5	1,08	1,12,38	2:59:38	4
Thomas, Alfons	Finnland	11,14	11,22	11,36	11,49	12,06	1,20,5	1,40	1,50,51	2:36:51	7
Engel, Artur	Marienberg	11,15	11,23	11,37	11,52	12,08	1,37	2,03	2,13,57	2:58:57	16
Brückner, Albin	Dresden	11,16	11,24	11,38	11,51	12,08	1,26	1,44	1,52,54	2:36:54	8
Pensl, Otto	Marienberg	11,17	11,25	11,40	11,53,5	12,13	1,35	1,53	2,07,44	2:50:44	11
Spreizer, Albin	Steyer	11,18	11,26	11,41	11,55	12,16	1,42	2,03	2,14,32	2:56:32	14
Pillat	Wien	11,19	11,27	11,42	12,00	12,16					
Zeisl, Hans	Wien	11,20	11,28	11,44	11,57	12,16	1,39	2,01	2,13,5	2:53:5	12

*) Die Uhr des Streckenwärtters an der Gebertbaude hat nicht gestimmt, denn die Laufzeit von der Baude bis zum Ziel beträgt beim 1. Sieger nur 1,10 Min. Das stimmt nicht. Wir sehen bei dieser Strecke einen Zeitunterschied bis 14 Minuten.

15-Kilometer-Langlauf

Name	Ort	Start	Neue Schies. Baude	Steindelberg	Jakobsthal	Ziel	Laufzeit (-tunden)	Rang
Sattler, Josef	Schwaderbach	9,30	9,38	9,50	10,11	11,12,40	1:42:40	18
Reitzner, Richard	Bodenbach	9,31	9,46	aufgegeben				
Leonhardt, Rudolf	Johann Georgenstadt	9,32	9,41	9,54	10,14	10,57,52	1:25:52	10
Möldner, Ewald	Dessendorf	9,33	9,41	9,51	10,11	11,02,16	1:29:16	12
Vejjalainen, Albin	Finnland	9,34	9,41	9,51	10,04	10,40,30	1:08:30	6
Pellkofer, Xaver	München	9,35	9,44	9,56	10,22	11,29,44	1:54:44	21
Halinen, Emil	Finnland	9,36	9,43	9,53	10,04	10,40,47	1:04:47	5
Rüssel, Bruno	Schreiberhau	9,37	9,45	9,57	10,17,5	11,19,50	1:42:50	19
Ullmann, Alfred	Brand-Tannwald	9,38	9,45,5	9,56	10,17	11,19,48	1:36:48	15
Kostianen, Toivo	Finnland	9,39	9,46	9,55	10,06	10,40,44	1:01:14	3
Weichert, Richard	Schreiberhau	9,40	9,48	9,59	10,19	11,17,08	1:37:08	18
Laine, Elis	Finnland	9,41	9,48	9,57	10,08	10,40,25	1:15:58	7
Wagner, Oskar	Schreiberhau	9,42	9,50	9,59	10,13,5	10,57,58	1:29:59	13
Hermann, Max	Buchholz	9,43	9,51,5	10,02	10,22,5	11,12,59	1:20:25	8
Langhammer, Ernst	Schwaderbach	9,44	9,51,5	10,02,5	10,13,5	11,09,25	1:38:07	17
Heysek, Fritz	Brand-Tannwald	9,45	9,53	10,05	10,24	11,23,07	1:02:30	4
Lähtinen, Lieto	Finnland	9,46	9,53	10,03	10,13	10,48,30	59:34	2
Kammonen, Gabriel	Finnland	9,47	9,54	10,03	10,13	10,46,34	1:33:20	14
Wagner, Hans	Salzburg	9,50	9,59	10,09	10,27	11,23,20	1:44:00	20
Konrad, Hans	Wien	9,51	9,59,5	10,10	10,27,5	11,36,00	1:28:05	11
Zeisel, Hans	Wien	9,52	10,01	10,13	10,35	11,19,05	1:22:27	9
Schlesinger, Paul	Wien	9,53	10,01	10,12	10,26	11,15,27		

Die Wettkampfleitung: K. Böhren.

Der Systemwettbewerb zur I. Arbeiter-Olympiade.

Die Tage von Frankfurt liegen hinter uns. Wir sind dabei, die Bilanz zu ziehen. Einen ersten Platz nimmt dabei der Systemwettbewerb ein, über dessen Bedeutung die Leser des Vorturners aus der Iuliummer informiert sind. Bei der Berichterstattung über das Ergebnis dieses einzigartigen Wettstreites gehen wir von drei Hauptpunkten aus, nämlich:

- Wurde die Aufgabe richtig erfaßt?
- Die Aufgabe des Kampfrichters.
- Das Urteil.

Gehen wir der Reihe nach:

a) Wurde die Aufgabe richtig erfaßt?

Sie war klar, jedes Land sollte sein heimatisches Übungssystem vorführen. Das bedeutet nach einfachen Begriffen, daß jede teilnehmende Mannschaft eine Übungsstunde zeigt, so, wie sie daheim geturnt wird, respektive so, wie sie von der Nation als Ideal körperlicher Erziehung für die Allgemeinheit empfunden wird.

Lag es nun daran, daß die Aufgabe, die der internationale technische Ausschuss gestellt hatte, nicht noch eine spezialisierte Erläuterung enthielt, oder lag es an der Schwierigkeit der sprachlichen Verständigung überhaupt, kurz, es stellte sich jedenfalls heraus, daß die Nationen die Aufgabe ganz verschieden verstanden hatten. Allein die beiden deutschen Mannschaften warteten mit einer Ideal-Übungsstunde auf. Die Mannschaften der anderen Nationen waren Musterriegen im Kunstturnen und Sondervorführungen, nicht aber Vorführungen idealer Übungsstunden für die Allgemeinheit. Das geht am besten daraus hervor, daß bei den deutschen Mannschaften jeder, der diese Art Turnen kennt, ohne jede Probe hätte mitturnen können bzw. mit fortgekommen wäre, was bei den anderen Nationen unmöglich war, weil deren Vorführung an die Leute gebunden war, die mitgibt hatten.

Insofern entsprach das Gezeigte der ausländischen Nationen nicht der gestellten Aufgabe. Es war kein Systemwettbewerb.

b) Die Aufgaben des Kampfrichters.

Wir stellen zuvor noch einmal die „Kritik-Richtpunkte“ des Wertungsformulars voran:

I. Hauptfrage:

Ist das vorgeführte System körperbildend?

Urteile:

- im gesundheitlichen Sinne (innere Organe)
- im Sinne der körperlichen Leistungsfähigkeit (Kraft, Mut, Ausdauer, Geschicklichkeit)
- im Sinne der körperlichen Schönheit (harmonische Bildung des Rumpfes, der Glieder und der Bewegung)

II. Hauptfrage:

Ist das vorgeführte System für Arbeitersportler volkstümlich verwendbar?

Urteile:

- im Sinne der Übungs-Gelegenheit (Platz, Übungshalle, Leiter)
- im Sinne der Volkstümlichkeit (Anreiz zum Mitmachen, Erweckung von Lust und Freude)

Wir waren uns darüber klar, daß die Beantwortung der I. Hauptfrage nicht ohne fachärztlichen Beirat möglich ist. Die Herren Dr. Michaelis, Leipzig, als Vertrauensarzt der Bundesschule, Dr. Gabriel, Frankfurt, Teilnehmer der Sportärztegruppe der Olympiade, und Herr Dr. Ascher, Kreisarzt Frankfurt, stellten sich bereitwillig zur Verfügung und bewerteten die Arbeit der Mannschaften vom sportärztlichen Standpunkt aus.

Vom übungstechnischen Gesichtspunkt ausgehend, werteten die Bundesgenossen Turnlehrer O. Drees, Bremen, Turnlehrer F. Adler, Fürth, Kreis-

turnwart M. Fröls, Linz, Österreich, Genosse A. Bernaseck, Tschechoslowakei, Genosse P. Samann, Tschechoslowakei, und Käthe Fahrenwald, Berlin. (Letztere beiden insbesondere für das Frauenturnen.) Die belgische Vertretung im Kampfgericht blieb aus und Finnland verzichtete darauf, einen Vertreter zu entsenden.

Das Schiedsgericht bestand aus dem ehemaligen Kreisturnwart August Dornenburg, Frankfurt a. M., Franz Kejslar, Tschechoslowakei, und Kreisturnwart Hans Freitag, Österreich.

Die Arbeit der Kampfrichter war dadurch, daß die Nationen die Aufgabe nicht richtig verstanden hatten, sehr schwer. Hierüber informiert

c) das Urteil.

Weil in Wirklichkeit kein Systemwettbewerb gezeigt wurde, kam das Kampfgericht zu dem Schlusse, den Wettbewerb nur als Sondervorführung zu werten, mit dem höchst erreichbaren Prädikat „Sehr gut“. Das Urteil der Ärzte soll richtunggebender Wegweiser für die Klassifizierung des Übungswortes sein. Darum sei das Urteil der Ärzte der Wertfolge nach vorangestellt.

1. Deutschland, Männer.

Ausgezeichnet, vorzügliche Durchbildung des ganzen Körpers, gute Atemübung, sehr gute Belastung der einzelnen Körperteile, sehr gut namentlich für die Schulung der Massen.

2. Deutschland, Frauen.

Sehr gut, systematischer Wechsel zwischen Kraft-, Mut-, Entspannungs-, Schwung- und Schönheitsübungen, zwischen turnerischen und rein ästhetischen Motiven. Fortfall fast allen ermüdenden Herumstehens ergibt bessere Zeitausnutzung, systematische Auswahl der Übungen für die einzelnen Körperabschnitte vermeidet dabei Überanstrengung. Das Ganze ein vortreffliches Mittel zur Förderung des körperlichen Wohlbefindens und ein Gegenmittel gegen die körperverbildende Arbeit.

3. Tschechoslowakei, Prag, Männer.

Sehr gut, einzelnes etwas zugespant, sodaß nicht die genügende Entspannung für den weniger Geübten zu erwarten ist. Die Freiübungen arbeiten den Körper gut durch, doch fehlen vollkommen Entspannungsübungen. Die Muskulatur ist dauernd zu sehr angespannt. Das Gerätturnen als Einzelleistungen stellt zu große Anforderungen an den Körper.

4. Finnland, Männer.

Gut für Einzelleistungen, für die Masse zu angreifend. Die Freiübungen arbeiten fast sämtliche Körpermuskeln gut durch. Etwas mehr Atemübungen einfließen. Das Gerätturnen stellt zu große Anforderungen an den Körper.

5. Belgien, Männer (Vlarnen).

Gut, hauptsächlich Übungen zur Kräftigung der Bewegungsmuskulatur. starres militärisches System mit kurzen Anstrengungen und großen Pausen. Keine Entspannung in den Ruhepausen. Training zur Kraft. Bekleidung hygienisch nicht einwandfrei. (Die belgische Mannschaft trug Trikothemd, lange enganliegende dunkle Hose und eine schwarze Kappe auf dem Kopfe.)

6. Tschechoslowakei, Aussig, Turner und Turnerinnen.

Gut. Das Geturnte enthält einzelne gesundheitsfördernde Übungen, die aber nicht über den Wert der allgemeinen körperlichen Übungen hinausgehen.

7. Finnland, Frauen.

Genügend. Ein besonderer gesundheitlicher Wert wohnt den Übungen nur insoweit inne, als sie eine körperliche Betätigung darstellen. Darüber hinaus kann von einem Einfluß, insbesondere auf die inneren Organe, nicht viel erwartet werden.

8. Belgien, zwei Männer-Mannschaften.

Die Mannschaft, die nach schwedischen Motiven turnte, erhielt die ärztliche Note „Sehr gut“, diejenige, die das deutsche Turnen zeigte, erhielt die ärztliche Note „Gut“.

9. Frankreich, Gruppe Elsaß.

Hier liegt kein ärztliches Zeugnis vor, weil die Elsässer nicht angemeldet waren und vorzeitig wieder abreisen mußten. Sie turnten vor den anderen Nationen. Die Kampfrichter beurteilten den körperlichen Wert der gezeigten Übungen mit „genügend bis gut“.

In der Rangliste der Kampfrichter marschieren die Nationen wie folgt auf: Deutschland (Männer und Frauen) und Finnland mit „sehr gut“, Tschechoslowakei (Aussig), Turner und Turnerinnen, und Tschechoslowakei (Prag), Turner mit „gut“, zum Teil sehr gut“, Belgien (drei Mannschaften) und Frankreich (Gruppe Elsaß) mit „gut“.

In der Aussprache wurden von den Kampfrichtern zu den einzelnen Urteilen Bemerkungen gemacht, deren hauptsächlichste hier wiedergegeben werden:

Deutschland: Turnerinnen. Die Übungsweise wäre vollkommen zu nennen, wenn auch das Moment von Lust und Freude berücksichtigt wird, also Spiel und Gesang.

Frankreich (Gruppe Elsaß). Die gezeigten Übungen waren ein reines Bühnenschauspiel, sie lassen sich als solche im Rahmen eines Systemwettstreites überhaupt nicht beurteilen.

Tschechoslowakei (Prag) und Finnland (Männer). Als Kunstturner eine glänzende Leistung, für den Turnplatz und die breite Masse nicht verwendbar.

Belgien (drei Mannschaften). Das Urteil der Ärzte wird als zutreffend anerkannt.

Finnland (Turnerinnen). Die Übungskleidung wird als unzweckmäßig angesehen. Das ganze Uben aber zu ruhig und freudlos.

Zusammenfassend wird aber anerkannt, daß das Übungsbedürfnis der verschiedenen Nationen ein ganz abweichendes sein kann. Der Nordländer wird in ruhigeren Übungsweisen seine Befriedigung finden, während der Südländer ein lebendigeres, überschäumendes Wesen auch beim Betriebe der Leibesübungen bevorzugt. Alles das muß bei der gerechten Beurteilung mit in Betracht gezogen werden, und aus all diesen Gründen werteten die Kampfrichter keinen Systemwettbewerb, sondern Sondervorführungen. Das Prädikat „Ausgezeichnet“ wurde ausgeschaltet.

Soweit die Urteile der Ärzte und Kampfrichter. Die ganze Veranstaltung hat, wie zu erwarten war, viel Aufmerksamkeit und höchstes Interesse gefunden. Im Zuschauerkreise fand sich der für moderne Leibesübungen begeisterte und sachverständige Besucherteil des Olympia zusammen. Leider war es nicht möglich gewesen, den Systemwettbewerb — wie es zuerst geplant war — in der Kampfbahn durchzuführen, weil die Anbringung der großen Geräte: Kletterstangen, Sprossenwand, Reck und Querbaum, aus begrifflichen Gründen dort nicht möglich war. Erst in der Kampfbahn wäre jedoch die ganze Schönheit dieses einzigartigen Wettstreites zur Geltung gekommen. Erst in der Kampfbahn dieses einzigartigen Wettstreites wäre der Erfolg ein vollendeter geworden, denn jeder, der dabei war, hat in irgendeiner Form gelernt, auch die Fortgeschrittensten gaben das zu. Und die teilnehmenden Nationen haben auch gelernt. Jetzt erst wissen alle, was gemeint war, und wenn wir wieder einmal zum Systemwettbewerb zusammenkommen, dann wird das Übungsbild ein anderes sein. Sicher sind wir uns dann allesamt nähergekommen, und das war das eine große Ziel des Wettstreites nach außen hin.

Der turnerische Acht- und Zwölfkampf.

Die Teilnahme ist, den Verhältnissen angemessen, als gut zu bezeichnen, wenn man bedenkt, daß wirtschaftliche und politische Nöte schwer auf allen Nationen lasten.

Es nahmen am Acht- und Zwölfkampf (zusammengerechnet) teil:

- Deutschland: 32 Turner, 30 Turnerinnen.
- Finnland: 11 Turner, — Turnerinnen.
- Schweiz: 8 Turner, 2 Turnerinnen.
- Österreich: 3 Turner, 9 Turnerinnen.
- Tschechoslowakei (Prag): 17 Turner, 17 Turnerinnen.
- Tschechoslowakei (Aussig): 3 Turner, 8 Turnerinnen.

Insgesamt also 74 Turner und 66 Turnerinnen. Die Abwicklung des Turnens kann als gelungen bezeichnet werden. Die Kampfrichter waren ihrer Aufgabe gewachsen. Kleine Punktdifferenzen, die mehrmals festgestellt wurden, konnten vom Schiedsgericht, an dessen Spitze Genosse Franz Kejslar, Prag, stand, ohne Schwierigkeiten geregelt werden. Das Turnen verlief ohne Zwischenfall, ohne Protest und ohne Unfall.

Das Ausland hatte von seinem Recht, Kampfrichter zu stellen, leider zu wenig Gebrauch gemacht.

Alle Wettturner sind von den gleichen Kampfrichtern gewertet worden. Für jede Übung und für jedes Gerät standen besondere Kampfrichter bereit, die nur die eine Übung werteten. Dadurch hatten wir von Anfang an für alle Wettkämpfe gleiche Bedingungen geschaffen.

Aus unserer Rangliste ist mancherlei ersichtlich. 1. Die Gruppenwertung. Nach dem Beschluß des internationalen technischen Ausschusses sollte das Resultat der zehn ersten Wettkämpfer jedes Landes zusammengerechnet werden und in einer besonderen Rangliste erscheinen. Weil die Nationen aber schwächer antraten, ist die Gruppenzahl gekürzt worden.

Das Ergebnis ist für den Mehrkampf wie folgt:

Achtkampf, Turner. (Je die 8 Besten.)

Deutschland	1116 Punkte
Finnland	986,5 "
Schweiz	966 "
Tschechoslowakei, Prag	918,5 "

Es traten an: Deutsche 16, Tschechoslowakei (Prag) 16, Schweiz 8, Finnland 11, Österreich 4 und Tschechoslowakei (Aussig) 2 Turner.

Achtkampf, Turnerinnen.

Deutschland	846,5 Punkte
Österreich	796,5 "
Tschechoslowakei (Prag)	772,5 "
Tschechoslowakei (Aussig)	741,5 "

Es traten an zum Achtkampf: Deutsche 15, Tschechoslowakei (Prag) 16, Tschechoslowakei (Aussig) 6, Österreich 7 und Schweiz 1 Turnerin.

Zwölfkampf, Turner. (Je die 6 Besten.)

Finnland	1098,5 Punkte
Deutschland	1084,9 "
Tschechoslowakei (Prag)	910,7 "

Es traten zum Zwölfkampf an: Deutsche 16, Finnländer 11, Tschechoslowakei (Prag) 6 und Tschechoslowakei (Aussig) 1 Turner.

Zwölfkampf, Turnerinnen:

Gruppenwertung unmöglich, weil nur Deutschland eine ganze Gruppe stellte. Es traten an: Deutsche 15, Österreich 2, Tschechoslowakei (Aussig) 2, Tschechoslowakei (Prag) 1 und Schweiz 1 Turnerin.

Am Reck	
a) Turner	
Rödel, K., Greiz, Aubachtal	39 Punkte
Schefer, Schweiz	36 "
Karasti, Finnland	35 "
Kazda, Tschechoslowakei (Prag)	34 "
Janisch, Österreich	24,5 "
b) Turnerinnen	
Frieda Gierke, Deutschland, Frankfurt (Oder)	38,5 Punkte
Hurth, Rosa, Österreich, Wien	37 "
Prade, Irma, Tschechoslowakei, Aussig	37 "
Ludmila Baranova, Tschechoslowakei, Prag	36,5 "
Anni Stump, Schweiz	34 "

Am Barren	
a) Turner	
Rödel, Greiz, Aubachtal	36,5 Punkte
Salonen, Finnland	35 "
Schefer, Hürzeler, Simon, Schweiz	34 "
Helstyn, Tschechoslowakei, Prag	33,5 "
Malina, Österreich, Steyr	33 "
b) Turnerinnen	
Frieda Gierke, Deutschland, Frankfurt (Oder)	36,5 Punkte
Hilda Neubauer, Österreich, Linz	36,5 "
Prade, Irma, Tschechoslowakei, Aussig	33 "
Vlasta Krumhanzlova, Tschechoslowakei, Prag	32,5 "
Anni Stump, Schweiz	32 "

Am Pferd	
a) Turner	
Rödel, Greiz, Aubachtal	57,5 Punkte
Schefer, Schweiz	57 "
Lehtinen, Finnland	47 "
Silovsky, Tschechoslowakei, Prag	46 "
Hutzinger, Österreich	44,5 "
b) Turnerinnen	
Hilda Neubauer, Österreich, Linz	56,5 Punkte
Lisbeth Benedix, Deutschland, Leipzig	54,5 "
Frieda Gierke, Deutschland, Frankfurt a. d. O.	54,5 "
Irma Prade, Tschechoslowakei, Aussig	52,5 "
Lisi Nejetlo, Tschechoslowakei, Aussig	52,2 "
Bozena Klimentova, Tschechoslowakei, Prag	52 "
Anni Stump, Schweiz	47,5 "

Die besten Freiübungsturner des Acht- und Zwölfkampfes	
Kathner, Deutschland, Leipzig	17,5 Punkte
Maki, Finnland	17 "
Hürzeler, Schweiz	16,5 "
Faifr und Vana, Tschechoslowakei, Prag	16,5 "
Malina, Österreich	15,5 "

Die besten Freiübungsturnerinnen des Acht- und Zwölfkampfes	
Lisbeth Benedix, Deutschland, Leipzig	18 Punkte
Hilda Neubauer, Österreich, Linz	16 "
Frieda Kittel, Österreich, Linz	16 "
Maria Svoboda, Tschechoslowakei, Aussig	14,5 "
Josephina Suchá, Tschechoslowakei, Prag	13,5 "
Satlerová, Katusé, Tschechoslowakei, Prag	13,5 "
Anni Stump, Schweiz	13,5 "

Die Besten im 100-Meter-Lauf des Zwölfkampfes	
a) Turner	
Salonen, Finnland	20 Punkte
Herbsleb, Deutschland, Rudolstadt	16 "
Rejhon, Tschechoslowakei, Prag	14 "

b) Turnerinnen	
Gert Mannebach, Deutschland, Worms	18 Punkte
Hela Pestova, Tschechoslowakei, Prag	18 "
Rosa Hurth, Österreich	15 "
Irma Prade u. Lisi Nejetlo, Tschechoslowakei, Aussig	15 "
Resi Wehrli, Schweiz	13 "

Die Besten im Kugelstoßen des Zwölfkampfes	
a) Turner	
Salonen, Finnland	19,8 Punkte
Lednický, Tschechoslowakei, Prag	18,2 "
Kluge, Deutschland, Roßdorf	17,8 "

b) Turnerinnen	
Helene Dick, Deutschland, Netzschkau	20 Punkte
Hela Pestova, Tschechoslowakei, Prag	20 "
Lisi Nejetlo, Tschechoslowakei, Aussig	16,6 "
Resi Wehrli, Schweiz	18,4 "
Steffi Powolny, Österreich	11,8 "

Die Besten im Weitsprung des Zwölfkampfes

a) Turner	
Salonen, Finnland	18,2 Punkte
Rehon, Tschechoslowakei, Prag	14,6 "
Kluge, Deutschland, Rüdorf	13,2 "
b) Turnerinnen	
Helene Dick, Deutschland, Netzschkau	13,9 Punkte
Lisi Nejetlo, Tschechoslowakei, Aussig	11,2 "
Stefi Powolny, Österreich, Wien	11,2 "
Hela Pestova, Tschechoslowakei, Prag	10 "
Rosi Wehrli, Schweiz	7,6 "

Die Besten im Hochsprung des Zwölfkampfes

a) Turner	
Salonen und Mäki, Finnland	20 Punkte
Schöne, Deutschland, Klein-Wittenberg	18,8 "
Lednický, Tschechoslowakei, Prag	15,2 "
b) Turnerinnen	
Helene Dick, Deutschland, Netzschkau	18,7 Punkte
Lisi Nejetlo, Tschechoslowakei, Aussig	17,2 "
Rosi Wehrli, Schweiz	17,2 "
Hela Pestova, Tschechoslowakei, Prag	15,2 "
Rosa Hurbt, Österreich, Wien	14,8 "

Rangliste vom Achtkampf der Turnerinnen zur 1. Arbeiter-Olympiade.

Start-Nr.	Rang-Nr.	Name	Vereinsort	Nation	Reck			Barren			Pferd			Freitübung	Gesamtresultat			
					Pflichtübung	Kürübung	Summa	Pflichtübung	Kürübung	Summa	Pflichtübung	Kürübung	Summa					
161	1	Neubauer, Hilda	Linz	Österreich	18	18,5	36,5	18,5	18	36,5	19	19,5	18	56,5	16	145,5		
62	2	Benedix, Lisbeth	Leipzig	Deutschland	18,5	18	36,5	18	17,5	35,5	18	18,5	18	54,5	18	144,5		
60	3	Gierke, Frieda	Frankfurt a. d. O.	"	19,5	19	38,5	18,5	18	36,5	17,5	17,5	19,5	54,5	14,5	144		
64	4	Dick, Helene	Netzschkau	"	19	18	37	17	19	36	17	18,5	18,5	52	15,5	140,5		
68	5	Pieusch, Hedwig	Bochum	"	18	17,5	35,5	17,5	18,5	36	16,5	18,5	16	51	17,5	140		
66	6	Hemeter, Cilli	Nürnberg	"	19	19	38	16,5	18	34,5	17,5	16	19	52,5	15	140		
167	7	Hofer	Salzburg	Österreich	18	18,5	36,5	16	17,5	34,5	16,5	19	18	53	14,5	137,5		
67	8	Sparfeld, Jenni	Magdeburg	Deutschland	17	19	36	17	17,5	34,5	16,5	17	18	51,5	15,5	137,5		
61	9	Koppisch, Elli	Leipzig	"	17,5	17,5	35	17	17	34	16	18,5	17,5	52	15	136		
63	10	Leuschner, Emma	Nürnberg	"	17	19	36	16	18	34	17	15	19,5	51,5	14	135,5		
70	11	Baier, Klara	Netzschkau	"	18	17,5	35,5	17	16,5	33,5	16,5	17	18	51,5	14,5	135		
74	12	Schloh, Lilli	Hastedt	"	17	18	35	17	19	36	16,5	16,5	17	50	13,5	134,5		
73	13	Wagner, Gertrud	Altenburg	"	16	18	34	17,5	18	35,5	15,5	16	18	49,5	13,5	134,5		
65	14	Graf, Erna	Eibbeck-Hamburg	"	18	17	35	16,5	17,5	34	15,5	18	16,5	50	15	134		
75	15	Schmidt, Gertrud	Gera	"	17,5	18	35,5	14,5	16,5	31	16,5	16,5	18,5	51,5	14	132		
71	16	Goldner, Elsa	Leipzig	"	17	17	34	16,5	16,5	33	17	17,5	17,5	51,5	13,5	132		
163	17	Huber, Lisel	Linz	Österreich	18,5	18	36,5	17	14,5	31,5	16,5	15,5	19	51	15	132		
41	18	Baronova, Ludmila	Prag	Tschecho	18,5	18	36,5	15	15,5	30,5	16,5	18	16	50,5	13	130,5		
76	19	Brauns, Hedwig	Halberstadt	Deutschland	17,5	17	34,5	15,5	17	32,5	16	15,5	16,5	47,5	15,5	130		
72	20	Kern, Ella	Mannheim	"	17	16	33	15,5	14	29,5	14,5	16	18,5	49	15	129,5		
50	21	Pestova, Hela	Prag	Tschecho	18,5	17,5	36	16,5	15	31,5	17	15,5	17	49,5	12,5	129,5		
39	22	Lukesová, Julie	Prag	"	17,5	17	34,5	15	16	31	18	16,5	50,5	13	129			
166	23	Drechsler, Erna	Linz	Österreich	17	17	34	15,5	16,5	32	16	16,5	49	14	129			
51	24	Krumhantlova, O.	Prag	Tschecho	17	17	34	15,5	17	32,5	16	18	15,5	49,5	12,5	128,5		
69	25	Ilme, Erna	Chemnitz	Deutschland	17	16,5	33,5	16,5	16,5	33	16	14,5	17,5	48	14	128,5		
119	26	Scherbaum, Julie	Aussig	Tschecho	16	18	34	15,5	17	32,5	14,5	14,5	19	48	13,5	128		
48	27	Satlerová, Katuse	Prag	"	17	16,5	33,5	13,5	16,5	30	16,5	16	50,5	13,5	127,5			
46	28	Culková, Marie	Prag	"	17,5	18	35,5	13	18	31	15,5	16,5	48,5	12,5	127,5			
52	29	Stump, Anni	Prag	Schweiz	17	17	34	16,5	15,5	32	15	15	17,5	47,5	13,5	127		
42	30	Bittnerová, Gusta	Prag	Tschecho	18	17,5	35,5	16	14,5	30,5	16	16,5	16	48,5	12	126,5		
162	31	Gruber, Hermine	Linz	Österreich	18,5	17	35,5	14	15	29	15,5	16	18,5	50	14	126,5		
37	32	Klimentova, Bozena	Prag	Tschecho	16,5	13,5	30	15	16	26	15,5	16	18,5	50	12	126,5		
164	33	Kmetian, Johanna	Linz	Österreich	17,5	16,5	34	15	16	31	13	17	18	48	14	126		
40	34	Sustalová, Gertruda	Prag	Tschecho	16	17	33	16	16	32	15,5	16,5	16	48	13	126		
49	35	Pánková, Magda	Prag	"	17	17	34	15,5	16	31,5	16	14,5	16,5	47	13	125,5		
110	36	Zump, Elisabeth	Aussig	"	17	17	34	14,5	16,5	31	14	16	16,5	46,5	14	125,5		
105	37	Kittl, Frieda	Linz	Österreich	16	15	31	13	16,5	29,5	15	16	18	49	16	125,5		
114	38	Svoboda, Maria	Aussig	Tschecho	16,5	15,5	32	15,5	14	29,5	15,5	16	17	48,5	14	124,5		
115	39	Jira, Berta	Aussig	"	15,5	17	32,5	15,5	14	29,5	15,5	16	17	48,5	14	124,5		
47	40	Klimentova, Maria	Prag	"	16,5	17	33,5	15	15	30,5	16	16,5	47	12,5	123,5			
45	41	Cigánová, Stepanka	Prag	"	17	16	33	14,5	15	29,5	16	17	49	12	123,5			
44	42	Marková, Jamiia	Prag	"	16,5	15	31,5	14,5	15	29,5	15	16	15,5	16	17	47	12,5	122,5
38	43	Lánská, Josefa	Prag	"	18	17	35	15	15	30,5	15	16	15,5	46,5	12,5	121,5		
116	44	Tobisehka, Marie	Aussig	"	14	16,5	30,5	15	15	30,5	15	15	16,5	46,5	13,5	121		
36	45	Suchá, Josefa	Prag	"	15,5	16	29,5	15	13,5	28,5	15,5	16	15	46,5	12,5	118,5		
43	46	Bittnerová, Adela	Prag	"	16,5	16	32,5	14	13	27	14	15	16,5	45,5	12,5	118		
117	47	Pondelik, Marie	Aussig	"	16,5	16	32,5	14	13	27	14	15	16,5	45,5	12,5	118		

Rangliste vom Achtkampf der Turner zur 1. Arbeiter-Olympiade.

Start-Nr.	Rang-Nr.	Name	Vereinsort	Nation	Reck			Barren			Pferd			Freitübung	Gesamtresultat	
					Pflichtübung	Kürübung	Summa	Pflichtübung	Kürübung	Summa	Pflichtübung	Kürübung	Summa			
121	1	Rödel, Kurt	Greiz-Aubachtal	Deutschland	19,5	19,5	39	17,5	19	36,5	19,5	18,5	19,5	57,5	16,5	149,5
122	2	Rahnfeld, Albert	Greiz-Irchwitz	"	15,5	20	35,5	16	19,5	35,5	18	19	18,5	53,5	17	141,5
123	3	Buri, Wilhelm	Durlach	"	18,5	19,5	38,5	17	18	35	17,5	15	18	50,5	16	139,5
35	4	Schefer, Willy	"	"	17	19	36	16	18	34	17	18	52	17	139	
120	4	Wanderoth, M.	Ochshausen-Kassel	Deutschland	17	19	36	15,5	18,5	34	16,5	18,5	17	52	17	138
39	5	Jürgens, Fritz	Rüstringen	"	16,5	18,5	35	17,5	17	34,5	16,5	18,5	18,5	51,5	17	138,5
129	6	Schäfer, Walter	Borbeck	"	18	17	35	17	17	34	17,5	16	17	50,5	16	138
128	7	Ohlemann, Kurt	Piesteritz	"	18,5	18	36	15,5	18	33,5	16,5	17	17	50,5	16	138
131	7	Stecher, Aug.	Cannstatt	"	18,5	19	37,5	15	19	34	14,5	16	17,5	48	16,5	135,5
126	8	Germann, Anton	Ludwigshafen	"	18,5	18	36,5	14	19	33	17	17,5	16,5	51	15	135,5
124	9	Letzner, Ernst	Altenburg i. Th.	"	17	17,5	34,5	15	17,5	32,5	17	17,5	16,5	51	14,5	132,5
133	9	Montrup, Karl	Bochum	"	16	18,5	34,5	13,5	17,5	31	18	17,5	17	52,5	14	132
125	10	Sapper, H.	Heidenheim	"	18	17	35	15	17,5	32,5	15,5	16	17	48,5	15,5	131,5
127	11	Müller, Otto	München	"	17,5	17	34,5	14,5	17	31,5	16	17	16,5	49,5	16	131,5
130	11	Kurz, Philipp	Arheilgen	"	17,5	17	34,5	14,5	17	31,5	16	17	16,5	49,5	16	131,5

Die drei Besten in jeder Wettkampftart sollten, nach den Beschlüssen des internationalen technischen Ausschusses, ein Diplom erhalten. Hiergegen ist vielfach Beschwerde erhoben worden. Man sagt, daß ein Zwölfkampf beispielsweise schwerer sei, als ein 100-Meter-Lauf. Auch die Beteiligung spiele eine Rolle. Hierüber wird der technische Ausschuss noch entscheiden.

In der Schweizer Turnzeitung lesen wir: „Die Schweizer Vertreter waren durch die andersgestaltete Wertung der deutschen Kampfrichter stark benachteiligt, was durch unverständliche Punktdifferenzen bewiesen wird. Trotzdem konnte sich Schefer, Rorsbach, den vierten Rang sichern. Wer die prächtigen Leistungen unserer meisten Kämpfer gesehen hat, muß zugeben, daß bei einheitlicher Wertung unsere Leute noch besser abgeschnitten, wahrscheinlich sogar die ersten Plätze belegt hätten. Gegenüber den anderen Ländern haben sie einen großen Vorsprung. Die Deutschen wurden durch die angewandte Bewertungsgattung ganz unverhältnismäßig stark bevorzugt.“

Diese Kritik enthält der Begründung. Wir verstehen nicht, inwiefern bei durchgängig gleichen Kampfrichtern die Deutschen bevorzugt sein sollen. Das müßte bewiesen werden und hätte das Schiedsgericht an Ort und Stelle beschließen müssen. Die deutschen Kampfrichter haben schon vor der Olympiade gelobt, ganz objektiv zu werten. Man dürfe uns nicht vorwerfen, zu unseren Gunsten entschieden zu haben. Wir hätten jeden Verstoß dagegen unabsichtlich geahndet. Jedenfalls hätten Kampfrichter und Wettkampfleitung in keinem Falle eine Benachteiligung der Auslandskämpfer geduldet.

Start-Nr.	Rang-Nr.	Name	Vereinsort	Nation	Reck			Barren			Pferd			Freitübung	Gesamtresultat	
					Pflichtübung	Kürübung	Summa	Pflichtübung	Kürübung	Summa	Pflichtübung	Kürübung	Summa			
81	12	Grandl, Josef	Rosenheim	Deutschland	16,5	18	34,5	17	16,5	33,5	16	16	16,5	48,5	14,5	131
27	13	Hürzeler, Otto	Schweiz	"	14,5	14,5	29	16	18	34	16,5	18	16,5	51	16,5	130,5
148	14	Salonen, A.	Finnland	"	15,5	17,5	33	16,5	18,5	35	14,5	16	16	46,5	16	127
135	14	Lehtinen, B.	"	"	14	19,5	33,5	16,5	17,5	34	14	16	17	47	12,5	127
149	15	Mäki, O.	"	"	17	17	34	17	15	32	13,5	16	13,5	43	17	126
184	15	Günther, Willi	Botnang	Deutschland	17	18	35	15,5	15	30,5	15	14,5	15,5	45	15,5	126
136	15	Karasti, K.	Finnland	"	18	17	35	16	17,5	33,5	15	16	18	44	18	125,5
16	16	Karada, Ludvig	Tschecho	"	17,5	15,5	33	16	15,5	31,5	14,5	16	14,5	44	18	125,5
28	17	Simon, Josef	Schweiz	"	8	18,5	26,5	15,5	18,5	34	13,5	15,5	17	46	15,5	122
29	17	Krättli, Walter	"	"	9	18	27	15,5	18	33,5	14	16	16	46	15,5	122
137	17	Kontio, A.	Finnland	"	15,5	16,5	32	15,5	17	32,5	13,5	16	16	45,5	12	122
145	18	Rantanen, K.	"	"	14,5	17,5	32	13	16,5	29,5	13	15,5	16,5	46	14	120,5
147	18	Mull, K.	"	"	15,5	17	32,5	16	17	33	15	15	15	45	10	120,5
26	19	Reilstab	Schweiz	"	15,5	16	31,5	15,5	17	32,5	10,5	14				

Start-Nr.	Rang-Nr.	Name	Vereinsort	Nation	Reck			Barren			Pferd			Freiübung	Leichtathletik					Gesamtresultat	
					Pflichtübung	Kür-Übung	Summa	Pflichtübung	Kür-Übung	Summa	Pflichtübung	Kür-Übung	Summa		100-m-Lauf	Weit-sprung	Kugelst.	Hoch-sprung	Summa		
91	16	Relius, Max	Ruhla	Deutschland	12,5	16	28,5	17,5	16	33,5	14,5	16	12,5	43	14	15	8,8	12,6	13,2	49,6	168,8
93	17	Schulze, Karl	Gera	"	14,5	18	32,5	15	16	31	15	17	16	48	17	10	7,4	9,2	13,2	39,8	168,3
141	18	Ritter, Johannes	Kahla	"	12,5	15,5	28	14,5	14,5	29	16	18	16	50	16	15	11,4	6	10,8	43,2	166,2
144	19	Hurme, F.	"	Finland	10	10	20	13,5	14	27,5	10,5	17	13	40,5	14	15	11,6	19,4	9,2	55,2	162,2
141	20	Pohja, A.	"	"	8	16,5	24,5	14	15	29	13,5	16,5	15	45	13,5	15	10	13	9,2	47,2	159,2
145	21	Rantanen, K.	"	"	14,5	17,5	32	13	16,5	29,5	13	15,5	16,5	45	14	10	8,8	8	11,2	38	158,5
90	22	Vogel, Max	Rußdorf	Deutschland	14	17	31	12,5	13	25,5	17	16	16,5	49,5	16,5	7	7,2	6,4	15,2	35,8	158,3
11	23	Rejhon, Bohumil	"	Tschecho, Prag	14,5	8	22,5	14	15,5	29,5	8	16,5	12	36,5	15,5	14	14,6	11,4	13,2	53,2	157,2
10	24	Lednický, Rudolf	"	"	13	13	26	11	13,5	24,5	12,5	15,5	12,5	40,5	14,5	10	6,8	18,2	15,2	50,2	156,7
140	25	Hurme, S.	"	Finland	12,5	15	27,5	16,5	14	30,5	11,5	15	12	38,5	16	12	9	9,8	10,8	41,6	154,1
24	26	Silovsky, Vojtech	"	Tschecho, Prag	6,5	14,5	21	15	14,5	29,5	13,5	16,5	16	46	15	11	10,2	9,2	11,2	41,6	153,1
21	27	Vana, Antonin	"	"	9,5	6,5	16	15	17	32	11,5	16	13,5	41	16,5	13	11,4	8,6	13,2	46,2	151,7
95	28	Reh, Gustav	Sonnberg	Deutschland	15,5	16,5	32	16,5	16	32,5	12,5	15	12,5	40	14	7	8,4	7,6	9,2	32,2	150,7
137	29	Kontio, T.	"	Finland	15,5	16,5	32	15,5	17	32,5	13,5	15	16	44,5	12	8	5,8	6,2	9,2	29,2	150,2
147	30	Muller, K.	"	"	15,5	17	32,5	16	17	33	15	15	15	45	10	5	—	16,6	7,2	28,8	149,3
22	31	Faifir, Vaclav	"	Tschecho, Prag	10	14	24	14,5	14	29,5	15,5	14	14	43,5	16,5	8	5,6	13,2	5,2	32	145,5
32	32	Bystrický, Vaclav	"	"	14,5	15,5	30	14	14,5	28,5	9	15,5	14,5	39	16	8	5,6	13,2	3,2	30	145,5
150	33	Ojala, H.	"	Finland	9	15	24	15,5	18	33,5	13	15,5	15,5	44	14	5	1,6	10,2	3,2	22	135,5
3	34	Hönig, Rudolf	"	Tschecho, Aussig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72,8

Die leichtathletischen Leistungen im Zwölfkampf.
In den folgenden Ranglisten der leichtathletischen Übungen des Zwölfkampfes spiegelt sich das unterschiedliche Können des Wettkämpfers im Geräteturnen und in der Leichtathletik wider. Das zu studieren, ist sehr interessant.

Zum besseren Verständnis sei mitgeteilt, daß die erste Spalte „Rangnummer“ diejenige des gesamten Zwölfkampfes ist (Turnen und Sport); die zweite Spalte „Rangnummer“ dagegen zeigt nur die Platzierung in den leichtathletischen Übungen.

Die leichtathletische Leistungsangabe der Zwölfkämpferinnen

Start-Nr.	Rang beim 12-Kampf	Rang-Nr.	Name	Nation	100-Meter-Lauf		Weitsprung		Kugelstoßen 5 kg		Hochsprung		Punkte zusammen	Rang-Nr. in den einzelnen Sportarten			
					Zeit	Pkte.	Meter	Pkte.	Meter	Pkte.	Meter	Pkte.		100-m-Lauf	Weit-sprung	Kugelst. 5 kg	Hoch-sprung
84	1	1	Dick, Helene	Deutschland	14 1/2	17	4,38	13,8	7,39	22,6	1,27	18,8	72,2	2	1	2	4
50	2	2	Pestova, Hela	Tschecho	14 1/2	18	4,00	10	7,62	24	1,18	15,2	67,2	1	2	1	2
97	3	3	Rehbach, Dora	Deutschland	14 1/2	16	4,21	12	6,47	16,4	1,18	15,2	59,6	3	2	2	4
105	4	4	Werthner, H.	"	14 1/2	17	4,12	11,2	6,09	13,8	1,12	12,8	54,8	2	4	4	12
99	5	5	Mannebach, Gertrud	"	14 1/2	18	4,19	11,8	6,33	15,4	1,17	14,8	60,0	1	3	1	9
111	6	6	Nejedly, Lisi	Tschecho	15	15	4,13	11,2	6,50	16,6	1,23	17,2	60,0	4	4	4	3
112	7	7	Prade, Irma	"	15	15	4,02	10,2	6,06	13,6	1,17	14,8	53,6	4	4	5	13
107	8	8	Feneis, Hildegard	Deutschland	15 1/2	14	3,89	8,8	6,57	17	1,18	15,2	55,0	5	4	10	8
59	9	9	Powolny, Steffi	"	15 1/2	13	4,12	11,2	5,77	11,8	1,37	22,8	58,8	6	4	8	15
109	10	10	Stark, Wally	"	15	15	3,92	9,2	5,49	9,8	1,12	12,8	46,8	6	4	17	6
96	11	11	Aichele, Helene	"	15 1/2	11	3,70	7	7,25	21,6	1,18	15,2	54,8	7	7	14	3
100	12	12	Hoffmann, Milda	"	15 1/2	13	3,82	8,2	6,08	17,8	1,12	12,8	51,8	8	11	15	6
101	13	13	Mandler, Emma	"	16 1/2	9	3,64	6,4	6,82	18,8	1,12	12,8	47,0	9	6	15	6
106	14	14	Eichentopf, Frieda	Osterreich	14 1/2	6	3,78	7,8	6,65	17,6	1,18	15,2	56,6	3	12	7	4
58	15	15	Hurth, Rosa	"	14 1/2	16	3,91	9	4,87	5,8	1,17	14,8	47,6	1	9	17	5
98	16	16	Hortler, Berta	Deutschland	16	10	3,78	7,8	5,59	10,6	1,17	14,8	43,2	8	12	16	3
104	17	17	Lipko, Gertrud	"	16	10	3,61	6	5,49	9,8	1,23	17,2	43,0	8	16	17	3
53	18	18	Wehrli, Resi	Schweiz	15 1/2	13	3,77	7,6	6,02	13,4	1,23	17,2	51,2	6	13	14	3
108	19	19	Enz, Paula	Deutschland	15 1/2	13	3,15	1,4	4,78	5,2	1,18	15,2	34,8	6	17	19	4
102	20	20	Knoth, Erna	"	16	—	—	—	—	—	—	—	—	16	18	20	7
79	21	21	Drabold, Johanna	"	16	10	3,99	9,8	7,13	20,8	1,17	14,8	55,4	8	7	4	5

Die leichtathletische Leistungsangabe der Zwölfkämpfer.

Start-Nr.	Rang beim 12-Kampf	Rang-Nr.	Name	Nation	100-Meter-Lauf		Weit-sprung		Kugelstoßen 7 1/4 kg		Hochsprung		Punkte zusammen	Rang in den einzl.			
					Zeit	Pkte.	Meter	Pkte.	Meter	Pkte.	Meter	Pkte.		100-m-Lauf	Weit-sprung	Kugelst. 7 1/4 kg	Hoch-sprung
148	1	1	Salonen, O.	Finland	12	20	5,82	18,2	9,96	19,8	1,62	20,8	78,8	1	1	1	1
143	2	2	Mäki, T.	"	13	15	5,56	15,6	9,49	17,4	1,63	21,2	69,2	3	3	3	7
135	3	3	Lethinen, K.	"	13 1/2	14	5,60	16	9,75	18,6	1,43	13,2	61,8	4	2	3	7
126	4	4	Karasti, K.	"	14	10	5,12	11,2	9,68	18,4	1,58	19,2	58,8	8	10	4	3
84	5	5	Klug, K.	Deutschland	13	15	5,33	13,2	9,57	17,8	1,43	13,2	59,2	3	5	6	7
81	6	6	Grandl, Josef	"	13	15	5,20	12	8,66	13,2	1,38	11,2	51,4	3	7	11	8
87	7	7	Drabold, Franz	"	13 1/2	14	5,14	11,4	9,22	16	1,38	11,2	52,6	4	9	9	8
86	8	8	Rahfeld, Walter	"	13 1/2	13	5,09	10,8	7,94	9,6	1,48	15,2	48,6	5	12	21	6
89	9	9	Jürgens, Fritz	"	13 1/2	12	4,87	8,6	8,08	10,4	1,37	10,8	41,8	6	18	18	9
85	10	10	Hehn, Karl	"	13 1/2	14	4,96	9,6	8,40	12	1,33	9,2	44,8	4	14	14	10
11	11	11	Pundack, Friedrich	"	13	15	5,20	12,2	8,21	11	1,52	16,8	54,3	3	7	17	5
32	12	12	Schöne, Otto	"	13	15	5,26	12,6	8,85	14,2	1,57	18,8	60,6	3	6	11	4
93	13	13	Herbsleb, Walter	"	12 1/2	18	5,26	12,6	8,33	11,6	1,48	15,2	57,4	2	6	15	6
80	14	14	Kathner, Paul	"	14 1/2	9	4,94	9,4	9,04	15,2	1,33	9,2	42,8	9	15	10	10
82	15	15	Eberhardt, Hugo	"	13 1/2	14	5,10	11	7,56	7,8	1,43	13,2	46	4	11	25	7
91	16	16	Relius, Max	"	13	15	4,89	8,8	8,55	12,6	1,43	13,2	49,6	3	17	13	7
83	17	17	Schulze, Karl	"	14	10	4,75	7,4	7,85	9,2	1,43	13,2	39,8	8	23	22	7
94	18	18	Ritter, Johannes	"	13	15	5,15	11,4	7,20	6	1,37	10,8	43,2	3	9	29	9
141	19	19	Hurme, F.	Finland	13	15	5,17	11,6	9,90	19,4	1,33	9,2	55,2	3	8	2	10
144	20	20	Pohja, A.	"	13	15	5,01	10	8,62	13	1,33	9,2	47,2	3	14	12	10
145	21	21	Rantanen, K.	"	14	10	4,88	8,8	7,68	8	1,33	11,2	38	8	17	24	8
90	22	22	Vogel, Max	Deutschland	14 1/2	7	4,72	7,2	7,30	6,4	1,48	15,2	35,8	11	24	27	6
11	23	23	Rejhon, Bohumil	Tschecho, Prag	13 1/2	14	5,47	14,6	8,28	11,4	1,43	13,2	53,2	4	4	16	7
10	24	24	Lednický, Rudolf	"	14	10	4,69	6,8	9,65	18,2	1,48	15,2	50,2	8	25		

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vorlauf	Zwischenlauf	Endlauf	Rang
31	Feller, F., Wien	Österreich	24,1	24,1		
181	Fresse, Bremen	Deutschland	25,0	24,1		
68	Freschard	Frankreich	24,0	24,0		
118	Portmann	Schweiz	24,0	24,4		
104	Liebert, R.	Lettland	24,2	24,5		
248	Reitknecht, Spremberg	Deutschland	24,7	24,5		
128	Vanderwesten, Brüssel	Belgien	24,6	25,0		
67	Durand	Frankreich	25,0	25,9		
110	Vitthof	Lettland	24,5			
95	Pobrislo, J.	Tschecho-Prag	24,8			
209	Hempel, Dresden	Deutschland	25,0			
63	Bouchet	Frankreich	25,4			
60	Anhès	Frankreich	25,5			
197	Haumert, Forst	Deutschland	25,5			
90	Hajek, V.	Tschecho-Prag	25,6			
124	Heunen, Beynen	Belgien	25,6			
76	Martin	Frankreich	26,2			
80	Penhoret	Frankreich	26,4			
92	Kupcek, R.	Tschecho-Prag	27,6			

400-Meter-Lauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vorlauf	Zwischenlauf	Endlauf	Rang
160	Virta, E.	Finnland	56,2	53,0	51,6	1
183	Elo, E.	Finnland	53,1	53,0	52,2	2
150	Mankki, V.	Finnland	54,7	55,0	52,8	3
295	Pekkonen	Finnland	58,6	55,0	53,7	4
190	Glohr, Ruit	Deutschland	55,1	53,6	53,8	5
257	Schneider, Forst	Deutschland	54,1	54,5	57,4	6
102	Grause, P.	Lettland	54,9			
243	Pellkofer, München	Deutschland	55,4	54,6		
111	Vitin, K.	Schweiz	56,5			
38	Schweda, H., Wien	Österreich	56,5	59,2		
98	Skala	Tschecho-Prag	57,2	54,6		
65	Delamarre	Frankreich	57,4			
237	Kirsch, München	Deutschland	57,6	55,2		
66	Douchard	Frankreich	57,9			
70	Guillouet	Frankreich	59,3			
126	Mauvois, La Louviere	Belgien	59,5			
87	Brozik, J.	Tschecho-Prag	1:00,3			
74	Moucheboeuf	Frankreich	1:03,2			
95	Pobrislo	Tschecho-Prag	1:03,5			

800-Meter-Lauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vorlauf	Endlauf	Rang
190	Borg	Finnland	2:06,0	1:59,0	1
138	Järvinen	Finnland	2:07,6	2:03,5	2
134	Halén	Finnland	2:06,2	2:04,1	3
228	Lehe, Hannover	Deutschland	2:06,6	2:04,8	4
276	Werner, Leipzig	Deutschland	2:08,1	2:04,1	5
81	Valligny	Frankreich	2:10,2	2:07,0	6
249	Rackow, Stettin	Deutschland	2:11,2	2:07,2	7
198	Henninger, Stuttgart	Deutschland	2:15,0	2:10,3	8
102	Grause	Lettland	2:10,2	2:11,9	9
216	Krause, Berlin	Deutschland	2:09,9	2:15,0	10
92	Kupcek	Tschecho-Prag	2:14,5		
290	Barbie	Belgien	2:16,4		
84	Ambroz	Tschecho-Prag	2:16,4		

1500-Meter-Lauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Zeit	Rang
130	Borg, E.	Finnland	4:07,1	1
154	Rutanen, M.	Finnland	4:11,2	2
277	Wagner, Leipzig	Deutschland	4:12,6	3
138	Järvinen	Finnland	4:13,2	4
134	Halén, Y.	Finnland	4:16,5	5
216	Krause, Berlin	Deutschland	4:28,8	6
81	Valligny	Frankreich	4:30,8	7
127	Letzke	Deutschland	4:31,1	8
127	Mergaerts, Malines (Anvers)	Belgien	4:31,2	9
240	Rackow, Stettin	Deutschland	4:33,1	10
278	Weber, Radevormwald	Deutschland	4:36,8	11
92	Kupcek, R.	Tschecho-Prag	4:47,8	12

8000-Meter-Einzellauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Zeit	Rang
130	Borg, E.	Finnland	8:47,2	1
137	Jokela, Y.	Finnland	8:47,6	2
158	Vuorinen, A.	Finnland	9:03,2	3
168	Bendin, Gernsdorf	Deutschland	9:42,5	4
258	Schoß, Dresden	Deutschland	9:48,2	5
182	Freier, Leipzig	Deutschland	9:50,6	6
281	Wittig, Jeßnitz	Deutschland	9:53,7	7

5000-Meter-Lauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Zeit	Rang
137	Jokela, Y.	Finnland	15:31,0	1
136	Salmi	Finnland	15:43,5	2
158	Vuorinen, A.	Finnland	16:06,7	3
115	Hastebacher	Schweiz	16:10,4	4
213	Holzgrebe, Hannover	Deutschland	16:13,1	5
280	Wolfer, Bonlanden	Deutschland	16:17,2	6
141	Kaila	Finnland	16:27,5	7
277	Wagner, Leipzig	Deutschland	16:40,2	8
199	Herre, Freiberg	Deutschland	16:49,2	9
200	Heß, Planitz	Deutschland	16:52,9	10

10000-Meter-Lauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Zeit	Rang
137	Jokela, Y.	Finnland	32:21,5	1
141	Kaila	Finnland	33:02,0	2
156	Salmi, T.	Finnland	33:34,2	3
177	Duppel, Rutesheim	Deutschland	33:41,3	4
265	Trepte, Hermsdorf	Deutschland	35:07,7	5
215	Krause, Leipzig	Deutschland	35:36,6	6
250	Rössel, Kleinnaundorf	Deutschland	36:09,0	7
125	van Leeuw, Liège	Belgien	36:30,6	8

2500-Meter-Lauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Zeit	Rang
158	Roth, J.	Finnland	1:24:37,0	1
144	Laaksonen, V.	Finnland	1:24:51,5	2
159	Väntinen, Y.	Finnland	1:25:10,0	3
125	van Leeuw, Liège	Belgien	1:25:53,5	4
238	Kukkonen	Finnland	1:25:59,6	5
245	Pasocke, Burg b. Mgdg.	Deutschland	1:30:26,4	6
169	Blanksburg, Berlin	Deutschland	1:32:19,3	7
194	Gruhne, Leipzig	Deutschland	1:33:01,2	8
108	Sievert	Lettland	1:36:16,2	9
36	Pensel, O., Steyer	Österreich	1:37:27,2	10
201	Hausmann, Dresden	Deutschland	1:39:31,3	11
288	Caroubel	Belgien	1:40:36,3	12
5	Brückner, A., Aussig	Tschecho-Aussig	1:41:40,8	13
29	Ettl, J., Wien	Österreich	1:46:07,2	14

110-Meter-Hürdenlauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vorlauf	Endlauf	Rang
147	Mattila, N.	Finnland	16,6	16,4	1
189	Kääriäinen, V.	Finnland	16,8	16,5	2
282	Wels, Burg b. Mgdg.	Deutschland	16,8	16,6	3
267	Tannert, Dresden	Deutschland	18,4	16,9	4
170	Bonitz, Burg b. Mgdg.	Deutschland	17,5	17,3	5
283	Walsleben, Burg b. Mgdg.	Deutschland	19,5		
77	Pestaille	Frankreich	20,2		
60	Anhès	Frankreich	20,3		
74	Moucheboeuf	Frankreich	20,3		

400-Meter-Hürdenlauf.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vorlauf	Endlauf	Rang
147	Mattila, N.	Finnland	1:02,2	58,0	1
139	Kääriäinen, V.	Finnland	1:01,4	59,5	2
282	Wels, Burg b. Mgdg.	Deutschland	1:02,7	1:00,8	3
170	Bonitz, Burg b. Mgdg.	Deutschland	1:03,0	1:04,0	4
60	Anhès	Frankreich	1:03,2		
77	Pestaille	Frankreich	1:05,8		
74	Moucheboeuf	Frankreich	1:06,2		

3000-Meter-Mannschaftslauf.

Land	Zeit	Rang
Finnland	9:31,7	1
Deutschland	10:03,9	2
Frankreich	10:33,9	3

4x100-Meter-Staffette.

Land	Vorlauf	Endlauf	Rang
Finnland	44,0	46,5	1
Lettland	46,0	46,6	2
Deutschland (I. M.)	46,4	46,8	3
Österreich	46,7	46,8	4
Frankreich	46,0	46,9	5

10x100-Meter-Staffette.

Land	Zeit	Rang
Finnland	1:51,8	1
Deutschland (2. M.)	1:54,8	2
Deutschland (I. M.)	1:55,1	3

4x400-Meter-Staffette.

Land	Zeit	Rang
Finnland	3:24	1

8x1000-Meter-Staffette.

Land	Zeit	Rang
Finnland	8:04,2	1
Deutschland	8:30,0	2
Frankreich	8:54,4	3

Schweden-Staffette.

Land	Zeit	Rang
Finnland	2:07,8	1
Deutschland	2:08,1	2
Österreich	2:08,8	3

Olympische Staffette.

Land	Zeit	Rang
Finnland	3:43,2	1
Deutschland	3:49,7	2
Österreich	3:55,5	3

10000-Meter-Straßengehen.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Zeit	Rang
169	Burehardt, Berlin	Deutschland	48:38,0	1
284	Wolf, Bomsdorf	Deutschland	48:52,4	2
167	Behmer, Rüdigerroth	Deutschland	49:16,1	3
166	Besser, Leipzig	Deutschland	49:47,2	4
193	Giese, Schönberg	Deutschland	53:01,5	5
192	Gronau, Rathenow	Deutschland	53:26,2	6

b) Werfen und Stoßen.

Kugelwerfen (5 Kilo).

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vork. Meter	Endk. Meter	Rang
146	Lindborg	Finnland	17,90	19,96	1
145	Laiho	Finnland	18,00	17,95	2
172	Barthel, Jena	Deutschland	17,94	17,89	3
12	Klier, Kollau	Tschecho-Aussig	17,97	17,23	4
220	Kuffner, Nürnberg	Deutschland	18,35	16,96	5
204	Hiesinger, Augsburg	Deutschland	18,04	16,96	6
218	Kurze, E., Nürnberg	Deutschland	18,46	18,17	7
217	Kurze, E., Nürnberg	Deutschland	15,58	15,53	8
155	Silius	Finnland	13,16		

Hammerwerfen (7 1/4 Kilo).

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vork. Meter	Endk. Meter	Rang
145	Laiho	Finnland	43,20		1
155	Silius	Finnland	38,94		2
210	Hefele, Augsburg	Deutschland	32,62		3
220	Kuffner, Nürnberg	Deutschland	29,17		4

Speerwerfen.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vork. Meter	Endk. Meter	Rang
143	Korpi	Finnland	54,23	54,71	1
156	Hmonen, H.	Finnland	55,07	54,60	2
204	Virtanen	Finnland	49,80	53,50	3
142	Kotivalo, K.	Finnland	46,81	52,32	4
236	Machleith, Volkstedt	Deutschland	49,66	47,93	5
105	Osol, V.	Lettland	44,55	47,13	6
107	Kobeschnick	Lettland	44,61	44,82	7
262	Starik, Forst	Deutschland	43,59	42,45	8
94	Matyas	Tschecho-Prag	39,80		
273	Unger, Oberlungwitz	Deutschland	39,11		
2	Berthold, Aussig	Tschecho-Aussig	38,60		
241	Nontzel, Hagen i. W.	Deutschland	37,98		
217	Kurze, E., Nürnberg	Deutschland	36,22		
122	Dewilde, Lokeren	Belgien	36,00		
90	Vana	Tschecho-Prag	35,64		
16	Müller, E., Aussig	Tschecho-Aussig	35,21		

Diskuswerfen.

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vork. Meter	Endk. Meter	Rang
146	Lindborg, O.	Finnland	40,09	41,55	1
145	Laiho	Finnland	40,19	40,57	2
109	Sukatniek, Th.	Lettland	39,88	38,82	3
157	Takkinen, V.	Finnland	36,81	36,39	4
143	Korpi, E.	Finnland	37,88	38,32	5
12	Klier, E., U. Rotau	Tschecho-Aussig	36,18	35,73	6
105	Osol, V.	Lettland	36,10	35,28	7
107	Kobeschnick, J.	Lettland	35,74	34,60	8
93	Ladnicky	Tschecho-Prag	33,60		
294	Virtanen	Finnland	33,36		
183	Fuchslocher, Sulsgries	Deutschland	32,16		
203	Hensge, Dorndorf	Deutschland	31,85		
2					

Start-Nr.	Name und Ort	Land	Vork. Meter	Endk. Meter	Rang
29	Suderson	Lettland	30,60	29,64	3
40	Jentzsch, Dresden	Deutschland	27,92	28,27	4
24	Mauleova	Tschecho-Prag	26,17	26,98	5
14	Kekäläinen	Finnland	26,04	26,84	6
50	Lögler, Dresden	Deutschland	26,24	26,12	7
35	Hochholzer, Nürnberg	Deutschland	24,80	23,79	8
38	Gutscher, Mannheim	Deutschland	23,49		
43	Klupp, Hamburg	Deutschland	22,32		
26	Sulova	Tschecho-Prag	21,10		
27	Vodickova	Tschecho-Prag	20,41		

Diskuswerfen.

27	Vodickova, F.	Tschecho-Prag	18,17	20,39	1
28	Drivin, O.	Lettland	17,34	20,17	2
46	Keht, Ludwigshafen	Deutschland	18,96	20,16	3
16	Virtanen, S.	Finnland	19,98	19,89	4
24	Mauleva, A.	Tschecho-Prag	19,86	19,11	5
14	Kekäläinen, H.	Finnland	17,65	18,90	6
15	Mattila, E.	Finnland	17,76	18,61	7
50	Lögler, Dresden	Deutschland	16,55	16,08	8
40	Jentzsch, Dresden	Deutschland	16,42		
35	Hochholzer, Nürnberg	Deutschland	14,79		

Schleuderballwerfen.

49	Lang, Nürnberg	Deutschland	82,63	84,80	1
26	Sulova, J.	Tschecho-Prag	80,29	83,14	2
24	Mauleova, A.	Tschecho-Prag	81,16	83,12	3
45	Kraus, Hockenheim	Deutschland	29,77	33,00	4
37	Hentschel, Magdeburg	Deutschland	29,01	32,38	5
14	Kekäläinen, H.	Finnland	33,14	32,10	6
56	Schnauderer, Frankfurt-M.	Deutschland	33,55	30,52	7
51	Paschke, Zeitz	Deutschland	30,59	27,20	8
35	Hochholzer, Nürnberg	Deutschland	28,04		
38	Gutscher, Mannheim	Deutschland	26,81		
27	Vodickova, F.	Tschecho-Prag	26,62		
15	Mattila, E.	Finnland	25,37		

Kugelstoßen (5 Kilo).

28	Drivin, O.	Lettland	8,59	8,07	1
15	Mattila, E.	Finnland	7,84	7,79	2
16	Virtanen, S.	Finnland	7,79	7,78	3
27	Vodickova, F.	Tschecho-Prag	7,66	7,64	4
57	Schmidt, Münster	Deutschland	7,85	7,16	5
39	Hübner, Biebrich a. Rh.	Deutschland	7,67	7,07	6
38	Harri, Mundenheim	Deutschland	8,16	6,08	7
46	Keht, Ludwigshafen	Deutschland	7,93		
23	Mateckova, R.	Tschecho-Prag	7,29		
18	Buchdova	Tschecho-Prag	6,91		

Rangliste für die sportlichen Mehrkämpfe zur 1. Arbeiter-Olympiade.

Zehnkampf für Sportler.

Start-Nr.	Rang-Nr.	Name	Vereinsort	100-Meter-Lauf		Weit-sprung		Kugel-stoßen		Stab-hochspr.		110-Meter-Hürdenlauf		Diskus-werfen		Hoch-sprung		Speer-werfen		1500-Meter-Lauf		400-Meter-Lauf		Gesamt-ergebnis
				Zeit	Punkte	Meter	Punkte	Meter	Punkte	Meter	Punkte	Zeit	Punkte	Meter	Punkte	Meter	Punkte	Meter	Punkte	Zeit	Punkte	Zeit	Punkte	
149	1	Muukkonen, R.	Finnland	12	100	5,98	99	11,30	132	3,28	148	17	100	33,82	105	1,67	114	49,45	147	5:00,4	74	55	100	1119
157	2	Takkinen, V.	"	12,4	90	6,24	112	9,82	95	3,28	148	18,8	77 1/2	35,95	119	1,62	104	46,90	134	5:19	51	56,4	99	1023 1/2
107	3	Robeschnik, Joh.	Lettland	12	100	5,69	84	10,81	120	2,77	97	18,8	77 1/2	35,42	116	1,56	92	42,32	111	4:58,4	77	53,2	109	983 1/2
238	4	Mehwald	Rathenow	12,6	85	6,24	112	9,59	89	2,90	100	17	100	23,12	3,4	1,67	114	39,07	95	5:05,6	68	1:00,4	73	870
184	5	Friedrich	Leipzig	12	100	5,92	96	9,60	90	2,59	79	18	87 1/2	26,76	58	1,52	84	35,37	76	4:42,4	97	55,4	98	885 1/2
252	6	Rooks	Lübeck	12,2	95	5,90	95	8,48	62	2,78	98	19,6	67 1/2	32,18	94	1,52	84	35,20	91	4:57,4	78	55,4	98	862 1/2
173	7	Böike	Meuselwitz	12	100	5,42	71	9,11	77	2,69	89	20	62 1/2	30,71	84	1,52	84	43,61	118	5:02,2	72	56,2	94	851 1/2
291	8	Mayer	Oesterreich	12,4	90	5,56	77	11,29	132	2,69	89	20,6	55	25,67	51	1,57	94	37,32	86	4:51,4	85	58	85	844
162	9	Böike	Dresden	12,4	90	5,67	83	9,29	82	2,69	89	19,6	67 1/2	25,47	49	1,47	74	38,90	94	4:55,1	81	56,4	98	802 1/2
287	10	Zimmer	Bruchmühl	12,6	85	5,59	79	9,01	75	2,69	89	19,4	70	26,44	56	1,47	74	35,10	90	5:01	73	56,8	91	782
41	11	Steinbichler	Oesterreich	12,8	80	5,55	77	9,23	80	2,69	89	20,4	57 1/2	30,27	81	1,56	92	36,26	81	5:12,8	59	1:01	70	766 1/2
292	12	Gröllpointen	"	13,6	60	5,24	62	9,88	97	2,69	89	21,4	45	30,10	80	1,47	74	39,27	96	5:02	72	1:03,8	56	731
239	13	Mutz	Dachau	12,4	90	5,41	70	8,58	63	2,69	89	19,6	67 1/2	29,62	77	1,62	104	35,96	79	4:54,8	81	5,4	98	729 1/2
3	14	Burger, Walter	Tsch.-Aussig	13	75	5,34	67	9,12	78	2,29	49	22,2	35	27,58	63	1,47	74	34,03	70	5:04,4	69	58,4	81	661
140	15	Kristofferson, N.	Finnland	12,6	85	5,76	88	10,24	106					1,61	102									381
14	16	Köhler, Josef	Tsch.-Aussig	14	50	5,15	57	8,64	66					1,51	82									309
129	17	Vanderwoorde	Belgien	13	75	5,19	59	7,82	45					1,47	74									253
259	18	Schütze	Dachau	13,4	65	5,61	80	9,43	85					1,32	44									230
37	19	Prähauer	Oesterreich	13,4	65			9,24	81					1,37	54									190
9	20	Hüttl, Ernst	Tsch.-Aussig	14,4	40	4,51	25	8,70	67															186

Fünfkampf für Sportler.

142	1	Kotivalo	Finnland	24	125	6,36	118							33,51	103			51,92	159	5:01,6	73		578
294	2	Virtanen	"	25,2	95	6,35	117							33,28	101			49,55	147	4:42,4	97		557
140	3	Kristofferson	"	24	125	6,14	107							30,62	84			49,20	146	4:53,4	83		545
107	4	Robeschnik	Lettland	24	125	6,06	103							34,25	108			44,21	121	4:58,2	77		534
114	5	Voumard	Schweiz	24,8	100	6,32	116							33,10	100			38,05	90	5:02,4	72		433
111	6	Vitin, Karl	Lettland	26	75	5,94	97							29,23	74			40,87	104	4:43,6	95		445
112	7	von Dach, W.	Schweiz	24,8	105	5,98	99							30,80	85			3,74	78	5:02,4	72		439
282	8	Starik	Forst	24,8	105	5,85	92							29,82	72			43,07	115	5:18,4	52		436
247	9	Pfänger	Hildesheim	24,4	115	5,91	95							26,12	54			33,98	69	4:55,2	81		414
32	10	Fohringer	Oesterreich	25	100	5,66	83							23,07	33			41,45	107	5:00,0	75		393
233	11	Loose	Rathenow	25,4	90	5,66	83							25,22	48			37,20	86	4:55,0	81		388
13	12	Knappe, Otto	Tsch.-Aussig	24,8	105	5,95	97							25,03	46			30,28	51	4:51,8	85		384
174	13	Barth	Dresden	25,2	95	5,95	97							26,16	54			31,82	59	4:58,0	77		382
40	14	Stitz	Oesterreich	25,2	95	6,07	103							24,32	42			34,07	70	5:06,4	67		377
21	15	Reitzner, Rich.	Tsch.-Aussig	26,2	70	5,07	53							25,96	53			29,25	46	4:59,3	75		297
185	16	Fiedler	Cöthen	28	75	5,72	86							25,39	49			37,09	85				285
91	17	Hreck, Cenek	Tsch.-Aussig	27,4	40	5,34	67							23,68	37			38,24	91	5:20,6	49		234
123	18	Dejae	Belgien	28,8	55	5,24	62							20,00	13			33,40	67	4:53,2	83		230
4	19	Fiedler, Ernst	Tsch.-Aussig	26,4	65	5,19	59							27,27	61			34,79	73	5:05,0	68		253
17	20	Miel	"	27,1	45	4,94	47							22,58	30			34,79	73	5:45,0	48		213
12	21	Klier, Ernst	"															36,50	82				82

Die Wettkampfleitung: K. Bühnen.

Die Fußballspiele zur Arbeiter-Olympiade.

Zahlreich waren die Meldungen der Länder nicht eingegangen. Die Fußballbewegung ist zwar in fast jedem Lande vollständig geworden, jedoch hat nicht jedes Land eine Arbeiter-Fußballorganisation. Wohl bestehen in allen Ländern Arbeitervereine, aber der feste Zusammenschluß fehlt. Es wird mit den ausgesprochen bürgerlichen Vereinen gespielt. Diese Länder konnten auch nicht für die offizielle Teilnahme in Betracht kommen. Es meldeten sich nur Finnland, Deutschland, Tschechoslowakei (Sitz Aussig), Schweiz, Belgien und Frankreich.

Die Vorrunde war ausgelost und brachte folgende Länder zusammen:

Deutschland — Schweiz 6:0 (5:0), Ecken 6:3

Das Spiel, das erst um 1/7 Uhr auf der Kampfbahn stattfinden sollte, mußte schon um 1/4 Uhr auf der Festwiese beginnen. Die deutsche Elf bestand vorwiegend aus Spielern Mitteldeutschlands mit Ausnahme des rechten Verteidigers, der von Süddeutschland kam.

Die Schweizer Elf setzte sich ausschließlich aus Züricher und Baseler Spielern zusammen. Vorweg muß gesagt werden, daß die Schweizer nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllten. Ihr Spiel war zu uneinheitlich, um erfolgreich sein zu können. Den Spielern fehlte merklich die Routine, die die deutsche Elf aufzuweisen hatte. Ein eigentliches System lag dem Spiele der Schweizer nicht zugrunde, so daß sie dann auch ein ziemliches Minus gegenüber der prachtvoll kombinierenden deutschen Mannschaft hatten. Der Torhüter gab sich alle Mühe, die Niederlage so niedrig wie möglich zu halten. Die Verteidigung stand nicht immer auf voller Höhe, zeigte aber öfters gute Abwehrarbeit. In der Läuferreihe dürfte der schwächste Mannschaftsteil zu suchen sein. Hier verstand man es nicht, in vollem Maße die Arbeit einer Läuferreihe zu verrichten. Man versäumte es auf der einen Seite, die Stürmer mit präzisen Vorlagen zu versehen, und andererseits auch, die Verteidigung zu unterstützen. Daß der Sturm hierdurch von vornherein nicht zur Entfaltung kam, ist nicht der einzige Grund seiner Erfolglosigkeit. Auch hier spielte man meist ohne Zusammenhang. Es war auch nicht das Bestreben da, die technischen Mängel durch Eifer zu ersetzen. Daß unter diesen Umständen der Sturm ohne Erfolg ausging, war also nicht verwunderlich.

In der deutschen Elf, die mit Ausnahme des rechten Verteidigers Mitteldeutschland repräsentierte, war eigentlich kein schwacher Punkt zu entdecken. Die Spielweise ist vernünftig und gut durchdacht. Ein Ballkicker sah man nie. Der ganze Kombinationsapparat sah sich als selbstverständlich an. Die gezeigten Leistungen waren vorzüglich, doch ist bestimmt anzunehmen, daß die Elf bei einem stärkeren Gegner noch viel mehr zu leisten in der Lage gewesen wäre. Der Torwächter bekam selten Arbeit; das Wenige erledigte er sicher. Die Verteidigung war links wie rechts gut besetzt und ließ keine Fehler erkennen. Die Läuferreihe spielte sehr rational und war in der Abwehr wie im Aufbau gleich gut. Der Sturm zeigte die erwarteten Leistungen, die 5 Tore der ersten Halbzeit waren Erfolge geistvoller Zusammenarbeit. Angenehm berührte die Uneigennützigkeit, mit der die Mannschaft spielte. — In der zweiten Hälfte spielten die Deutschen recht verhalten und hatten merklich nicht das Bestreben, noch mehr Tore zu erzielen.

Anzuerkennen ist noch das acht Arbeitersportliche, Vorbildliche, dessen sich beide Mannschaften beifügten, so daß das Treffen unter Leitung des Schiedsrichters Ungermann, Deutschland, reibungslos verlief.

Tschechoslowakei (Aussig) — Frankreich 6:1 (2:1)

In den ersten Minuten hatte es den Anschein, als ständen sich beide Gegner in ihren Leistungen nicht nach. Frankreichs Rechtsaußen empfing in Abseitsstellung den Ball, lief damit an der Außenlinie entlang, schob ihn seinem Nebemann zu, der einsandte. — Verblüffung. In vierter Minute das erste Tor, was sollte da noch kommen — Spannende Momente kamen in der folgenden Zeit. Gute Kopfarbeit hüben wie drüben. In guter Stellung erhielt der Rechtsaußen der Tschechen eine Vorlage. Ein schneller Start, anschließend kurzer Kampf mit Frankreichs linkem Verteidiger und er stand frei vom Tor, um unhaltbar einzuschicken. — 7. Minute Ausgleich. — Von jetzt ab gingen die Aussieger mehr aus sich heraus. Schnelle Flügelläufe brachten sie oft vor das französische Tor. In diesem entpuppte sich der Wächter als ein in allen Lagen seinen Aufgaben gewachsener Spieler. Hinreichend war sein blitzschnelles Eingreifen. Die französischen Angriffe wollten nicht so recht vom Fleck kommen. Das Abspiel der Stürmer geschah zögernd, die Placierung war nicht genug raumschaffend, demgegenüber die Deckungsreihe der Tschechen aufmerksam bei der Sache war und ein Vorwärtskommen schlecht zuließ. Immer wieder trieben sie ihren Sturm nach vorn. Der Erfolg blieb nicht aus; in der 23. Minute gingen sie in Führung, um auch dann noch bis zur Halbzeit leicht überlegen zu sein. Die gegnerischen Angriffe brandeten an der Hintermannschaft, die wenigen Fernschüsse waren für den Torwart ganz ungefährlich.

Nach Seitenwechsel stand das Spiel im Zeichen der Tschechoslowakei und wickelte sich zum größten Teile in Frankreichs Spielhälfte ab. Daß es dadurch an Wirkung verlieren mußte, ist logisch. Die französischen Läufer verstanden es nicht, ihre Gegner zu halten, konnten auch in punkto Ballbehandlung nicht viel aufweisen. In gleichen Abständen fielen 3 weitere Tore. War das Spiel bis dahin in sportlicher Beziehung ansehenswert gewesen, so ereigneten sich von nun an Zwischenfälle bedauerlicher Art. Die wenigen Male, wo es Frankreichs Innensturm gelang, in die Nähe des gegnerischen Tors zu kommen, benutzte er, den Torhüter unspöttisch anzugreifen. Noch bedauerlicher war es, daß dadurch einige Aussieger Spieler die Selbstdisziplin nicht wahren konnten und sich zu den selben Sachen hinreißen ließen. Ein Elfmeter brachte ihnen kurz vor Schluß das 6. Tor. Leider war der Unparteiische nicht die Person, welche im gegebenen Moment als Autorität auftreten konnte.

Finnland — Belgien 4:2 (1:2), Ecken 3:2

Propaganda-Turnspiele während der Olympiade.

Es ist erfreulich, daß nur wenige Mannschaften zu den angesetzten Spielen nicht antraten. Auch die Schiedsrichter taten ihre Pflicht — nur die Frankfurter Genossen versagten, außer dem genannten Oblosen. Trotz der Hindernisse (ein Turnspieler überwindet alles) wurden fast alle Spiele durchgeführt und jeder Beteiligte kam auf seine Rechnung. Es folgen die Resultate:

Faustball:

Weißwasser — Danzig 43:95 Angaben.
 Wilhelmshagen — Bauschheim 34:80 Angaben.
 Wilhelmshagen — Korkwotheim 48:108 Angaben.
 Urberach — Danzig 73:77 Angaben.
 Wilhelmshagen — Bochum 30:64 Angaben.

Schlagball:

Magdeburg-Fermereleben — Dresden 74:28 Punkte.
 Magdeburg-Fermereleben — Romscheid 81:28 Punkte.
 Hamburg-Altona — Berg (Tschechei) komp. 110:36 Punkte.

Raffball:

Heidelberg — Gevelberg 7:2 Tore.
 Hausen-Ofenbach — Gera-Leumnitz 4:5 Tore.
 Belgersheim-Leipzig — Heidelberg-Kirchheim 7:10 Tore.
 Heidelberg — Gautsch-Leipzig 5:7 Tore.
 Dietesheim — Bezirks-Funktionärsmannschaft Leipzig 4:3 Tore.
 Leinea — Kleinstenheim 2:2 Tore.

Handball:

Kostheim — Leipzig-Eutritzsch 1:3 Tore.
 Speyer — Bielefeld 0:4 Tore.
 Ludwigshafen — Duisburg 3:3 Tore.
 Cannstatt — Duisburg 2:1 Tore.
 Städtemannschaft K8nigsberg — Hagen i. W. 1:5 Tore.
 Duisburg — Mannheim-Rheinau 4:3 Tore.
 Landesmannschaft Schweiz — Neukölln (Ostdeutscher Verbandsmeister).
 Speyer — Bezirksmannschaft 1. Kreis, 8. Bezirk.
 Neukölln — Mannheim-Rheinau.
 (Von den drei letzten Spielen sind keine Resultate eingegangen.)

So weit die Turnspiele. 50 sind ausgetragen worden, eine schöne Anzahl. Heiße Kämpfe waren hauptsächlich in den Spielen um den deutschen Bundesmeister und um den Olympiameister. Jede Mannschaft wollte das Schlußbringen durchführen, die Besten schälten sich heraus und kämpften um die Weltmeisterschaft. Allen Mannschaften, die unterlagen, ist dadurch ein weiterer Ansporn gegeben. Den Olympia- und Bundesmeistern und allen Turnspielern, die in Frankfurt mitwirkten und vor allem denen, die gearbeitet haben, Frei Heil!

Die Wettkampfleitung: Max Schulze.

Wie anders sah doch die zweite Spielhälfte aus! — Schon vom Anstoß weg ließen die Deutschen erkennen, daß sie die Sache ernster nahmen; und nach wenigen Minuten schon fiel das erste Tor, eine bravouröse Leistung des deutschen Mittelstürmers, der eine vom Rechtsaußen zu kurz hereingekommene Flanke aus der Luft und aus fast unmöglicher Lage verwandelte. Das zweite Tor folgte nach einigen Minuten durch den Rechtsaußen, der einer langen Vorlage nachließ und am herausgelaufenen Torwart vorbei einschob. Alle Anstrengungen der Finnen nützten dann nicht mehr, die deutsche Hintermannschaft war auf der Hut und hatte ihre Sicherheit wiedergefunden.

Deutschland wurde also erster Olympia-Meister im Fußball, und nicht un- verdient.

Den Finnen soll aber noch eine Anerkennung zuteil werden, und zwar für ihr ruhiges, widerspruchloses Auftreten, auch dann noch, als der Schiedsrichter mehrere Abseitsstellungen zugunsten der Finnen übersah bzw. falsch entschied. Nach dem Geschehen wird es immer hochinteressant sein, finnische Fußball- spieler wieder in Deutschland begrüßen zu können.

Das war ein wirklich glänzender Abschluß, rein technisch genommen wie auch in organisatorischer Beziehung. R. E.

Turnspiele um die Olympiade-Meister.

Nur drei Länder beteiligten sich an den Spielen Handball, Schlagball und Faustball.

In der Vorrunde Handball trafen sich Belgien und Deutschland. Ein ungleiches Spiel, da Belgien noch sehr viel lernen muß. Das hohe Resultat bezeugt die Spielstärke. Im Schlußspiel waren gleichstarke Gegner, die um den Meister kämpften. Beide Mannschaften, Schweiz und Deutschland, stellten flinke Spieler in das Feld und ein seltener Genuß bot sich jedem Zuschauer. Die 3000 bis 35000 geizten nicht mit dem Beifall. Im Feldspiel beide Mannschaften gleich, im Fangen ein kleines Plus für die Schweiz. Im Torwurf die deutsche Mannschaft besser, deswegen der Sieg.

Im Schlagballspiel siegte Deutschland. Die Mannschaft war im Gesamtspiel besser als die Tschechen, bei denen nur einzelne Spieler hervor- ragten, sie konnten es allein nicht schaffen. Der Tschechen Spezialität waren Steilschläge und sicheres Fangen, auch das Feldspiel war beständig. Die deutsche Mannschaft hatte außerdem noch ihre Kraft in den imposierenden Weitschlägen. Schläge von 140 Meter waren keine Seltenheit. Die Tausende Zuschauer kamen bei diesem Spiel voll auf ihre Rechnung.

Das Faustballspiel belegte Deutschland vor der Tschechei mit dem ersten Platz. Das Gesamtspiel der ersteren war besser, sie brauchten sich nicht besonders anzustrengen um den Meistertitel.

Der Anfang der internationalen Spiele ist getan, weitere solche Spiele werden folgen. — Die Resultate sind:

Vorrunde Handball: Belgien — Deutschland 2:12 Tore.
 Schlußspiel Handball: Schweiz — Deutschland 2:4 Tore.
 Entscheidung Schlagball: Tschechoslowakei — Deutschland 57:89 Punkte.
 Entscheidung Faustball: Tschechoslowakei — Deutschland 62:40 Angaben.

Olympia-Meister 1925/26:

Handball: Deutschland (Leipzig-Gohlis).
 Schlagball: Deutschland (Hamburg-Altona).
 Faustball: Deutschland (Sandhofen).

Die Wassersportkämpfe zur Arbeiter-Olympiade.

Die Wassersportkämpfe zur Frankfurter Olympiade.

Schwimmen und Springen.

An den schwimmsportlichen Kämpfen nahmen die Nationen in folgender Stärke teil:

Nation	Männer	Frauen
Belgien	8	—
Deutschland	56	16
Finnland	12	5
Frankreich	8	—
Österreich	14	3
Schweiz	3	1
Tschechoslowakei (Prag)	2	—
Tschechoslowakei (Aussig)	3	—

Aus der Rangliste ist zu ersehen, daß der Schwimmsport bei unseren ausländischen Genossen noch in den Kinderschuhen steckt, wenn auch die Bäderfrage eine große Rolle dabei spielt. Schon in Deutschland ist die Zahl der Badeanstalten mit Schwimmgelegenheit durchaus unzureichend, in den Ländern der beteiligten Nationen sieht es aber noch viel schlimmer aus. Finnland, das Land der tausend Seen, ist durch den Umstand, daß nur in den drei heißesten Sommermonaten Badegelegenheit vorhanden, stark benachteiligt, sonst würden unsere finnischen Genossen auch auf diesem Gebiet in kurzer Zeit führend sein.

Beim Frauenschwimmen sieht die Sache noch trüber aus. Aber gerade das weibliche Geschlecht braucht den Schwimmsport als gesündeste und für das Weib geeignetste Leibesübung dringend notwendig.

Unsere ausländischen Schwimmgewinnen haben sicher aus den Erfahrungen der schwimmsportlichen Kämpfe den Vorsatz mit in die Heimat genommen, für die Entwicklung und den Ausbau der Schwimmbewegung mehr als bisher tätig zu sein.

Rudern und Kanufahren.

Die Ruder- und Kanu-Regatta hat bis auf zwei Kanu-Rennen ohne ausländische Beteiligung gefahren werden müssen. Das war für unsere Wasserfahrer eine bedauerliche Erscheinung. Hoffentlich haben aber unsere ausländischen Sportgenossen eingesehen, daß der Ruder- und Kanu-Sport nicht mehr eine Domäne der besitzenden Klasse zu sein braucht. Gewiß verlangt der Ruder- sport sehr viel Idealismus, um die immerhin nicht geringen Kosten für Boote und Bootshäuser aufzubringen, aber der Augenschein wird sie überzeugt haben, was durch gemeinschaftliche Arbeit und festen Willen auch auf diesem Sport- gebiete möglich ist.

Hoffentlich ist damit der Anreiz gegeben, es den deutschen Arbeiter- Rudern und Kanu-Fahrern gleichzutun.

Wenn also auch das Ausland fehlte, bis auf die beiden Linzer Genossen, so hat sicher diese Regatta dazu beigetragen, den Arbeiter-Ruder- und Kanu- Sport mächtig zu fördern.

Zum ersten Male war es möglich, daß an einer Regatta der Arbeiter- Rudern Teilnehmer aus den verschiedensten Teilen des Reiches dabei sein konnten. Die günstigen Auswirkungen werden sich in mehr als einer Hinsicht bemerkbar machen.

Rangliste für die wassersportlichen Kämpfe.

Schwimmsport.

Männerbrustschwimmen 100 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Jankulski	Deutschland	1:28 ¹ / ₅	1
Scholz	Deutschland	1:29 ¹ / ₅	2
Köhne	Deutschland	1:32 ² / ₅ (totales Rennen)	3
Vihervaara	Finnland	1:32 ² / ₅ (totales Rennen)	3
Hommersbach	Deutschland	1:33 ² / ₅	4
Schleiernick	Deutschland	1:25 ² / ₅ (distanziert)	5

Männerbrustschwimmen 200 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Lehmann	Deutschland	3:11 ¹ / ₅	1
Schulz	Deutschland	3:19 ¹ / ₅	2
Kannenberg	Deutschland	3:19 ¹ / ₅	3
Dobrowolny	Österreich	3:26 ² / ₅	4
Hanula	Finnland	3:33 ² / ₅	5
Vihervaara	Finnland	3:41 ¹ / ₅	6

Männerbrustschwimmen 400 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Lehmann	Deutschland	6:48 ¹ / ₅	1
Kannenberg	Deutschland	6:52	2
Küster	Deutschland	7:22 ¹ / ₅	3
Schmelzer	Deutschland	7:23 ¹ / ₅	4
Niemand	Deutschland	7:32	5

Männerrückenschwimmen 100 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Schulz	Deutschland	1:21 ¹ / ₅	1
Lotrer	Deutschland	1:24 ¹ / ₅	2
Stechert	Deutschland	1:25	3
Gey	Deutschland	1:26 ¹ / ₅	4
Aigner	Österreich	1:26 ¹ / ₅	5
Vesely	Tschechoslowakei	1:28 ¹ / ₅	6
Bauer	Deutschland	1:29 ¹ / ₅	7
Drigautski	Deutschland	1:30	8

Männerseitenschwimmen 100 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Faulde	Deutschland	1:17 ¹ / ₅	1
Schulz	Deutschland	1:19 ¹ / ₅	2
Hampe	Deutschland	1:20 ¹ / ₅	3
Keller	Deutschland	1:21 ¹ / ₅	4
Bauer	Deutschland	1:22 ¹ / ₅	5
Krotzin	Deutschland	1:24	6
Gasteiger	Deutschland	1:27 ¹ / ₅	7

Männerfreistilschwimmen 100 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Werner	Deutschland	1:09 ¹ / ₅	1
Kalusa	Deutschland	1:10	2
Anhalt	Deutschland	1:12	3
Gey	Deutschland	1:15 ¹ / ₅	4

Name	Land	Zeit	Rang
Loos	Deutschland	1:13	5
Dietzsche	Deutschland	1:15	6
Werner	Deutschland	1:17 ¹ / ₅	7
Petzold	Deutschland	1:19 ¹ / ₅	8

Männerfreistilschwimmen 400 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Götke	Deutschland	5:52 ¹ / ₅	1
Kalusa	Deutschland	6:10 ¹ / ₅	2
Howe	Deutschland	6:21	3
Dahlö	Deutschland	6:25 ¹ / ₅	4
Dietzsche	Deutschland	6:30 ¹ / ₅	5

Männerfreistilschwimmen 1500 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Krause	Deutschland	25:22 ² / ₅	1
Dahlö	Deutschland	26:15	2
Gold	Österreich	27:48 ¹ / ₅	3
Musemann	Deutschland	28:25 ¹ / ₅	4
Haaksi	Finnland	29:28 ¹ / ₅	5

Frauenbrustschwimmen 100 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Quitschalle	Deutschland	1:37	1
Boer	Deutschland	1:38 ² / ₅	2
Mentrup	Deutschland	1:41 (um Handschlag)	3
Henrickson	Finnland	1:41	4
Iden	Deutschland	1:45	5

Frauenbrustschwimmen 200 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Boer	Deutschland	3:42 ¹ / ₅	1
Henrickson	Finnland	3:45 ¹ / ₅	2
Buchbinder	Österreich	3:50 ¹ / ₅	3
Alanen	Finnland	3:58	4
Kannenberg	Deutschland	4:4 ¹ / ₅	5
Kessler	Schweiz	4:13 ¹ / ₅	6
Kari	Finnland	4:13 ¹ / ₅	7

Frauenrückenschwimmen 100 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Quitschalle	Deutschland	1:37 ¹ / ₅	1
Klein	Deutschland	1:40	2
Buchbinder	Österreich	1:40 ² / ₅	3
Schöneberg	Deutschland	1:40 ² / ₅	4
Geißler	Deutschland	1:45 ¹ / ₅	5
Hütch	Deutschland	1:46	6
Henrickson	Finnland	1:54 ¹ / ₅	7

Frauenfreistilschwimmen 100 Meter.

Name	Land	Zeit	Rang
Mentrup	Deutschland	1:36	1
Weller	Deutschland	1:45	2
Kari	Finnland	1:54 ¹ / ₅	3
Buchbinder	Österreich	1:32 (distanziert)	4
Lumivuokko	Finnland	1:35 ¹ / ₅	5

Frauenfreistilstafette 4 x 100 Meter.

Land	Zeit	Rang
Deutschland	6:58 ¹ / ₅	1
Finnland	7:7 ¹ / ₅	2

Frauenlagenstafette 3 x 100 Meter ohne Seitelage.

Land	Zeit	Rang
Österreich	4:56 ² / ₅	1
Finnland	5:28 ¹ / ₅	2
Deutschland	4:51 ² / ₅ (distanziert)	3

Männerbruststafette 4 x 100 Meter.

Land	Zeit	Rang
Deutschland	6:16 ² / ₅	1
Finnland	6:45	2
Belgien	7:20 ¹ / ₅	3

Männerlagenstafette 4 x 100 Meter.

Land	Zeit	Rang
Deutschland	5:25 ² / ₅	1
Österr. h	5:47	2
Belgien	7:8 ² / ₅	3
Frankreich	7:11 ¹ / ₅	4

Männerfreistilstafette 4 x 100 Meter.

Land	Zeit	Rang
Deutschland	4:48 ² / ₅	1
Finnland	5:32 ¹ / ₅	2

Rangliste im Ringen.

Altersklasse: Schwergewicht.
 Wißmann, Schifferstadt 1. Rang
 Zehrfeld, Apolda 2. "
 Schneider, Mannheim 3. "

Altersklasse: Halbschwergewicht.
 Gonde, Mannheim-Sandhofen 1. Rang
 Nadler, Magdeburg 2. "

Altersklasse: Mittelgewicht.
 Freiberg, Lettland 1. Rang
 Mederer, Nürnberg 2. "

Altersklasse: Leichtgewicht.
 J. Kuffler, Eppstein 1. Rang
 Schwab, Österreich 2. "
 Koffmann, Nürnberg 3. "
 Klein, Mutterstadt 3. "

Altersklasse: Federgewicht.
 Dotzauer, Nürnberg 1. Rang
 Lang, Ludwigshafen a. Rh. 2. "
 Sold, Schwerstadt 3. "

Reguläre Klasse: Schwergewicht.
 Kuusisto, Finland 1. Rang
 Kämpfer, Dresden 2. "
 Bittel, Schifferstadt 3. "

Wasserballentscheidungs spiel.
 Deutschland — Österreich 6:5 für Deutschland. (Nach Spielverlängerung.)

Männerkunstspringen vom 1- und 3-Meter-Brett.

Name	Land	Punkte	Rang
Fritsche	Deutschland	56 ² / ₇	1
Papke	Deutschland	49 ⁶ / ₇	2
Nachtigall	Deutschland	48 ⁶ / ₇	3
Paces	Österreich	47 ¹ / ₇	4
Pillasch	Deutschland	46 ¹ / ₇	5
Stauffner	Deutschland	43 ² / ₇	6
Güttli	Österreich	41 ⁶ / ₇	7

Männerturnspringen.

Name	Land	Punkte	Rang
Lehmann	Deutschland	42 ² / ₇	1
Paavilainen	Finnland	38	2
Nachtigall	Deutschland	34 ¹ / ₇	3
Vährn	Finnland	34 ¹ / ₇	3
Paces	Österreich	31 ¹ / ₇	4

Frauenkunstspringen vom 1- und 3-Meterbrett.

Name	Land	Punkte	Rang
Beier	Deutschland	56	1
Ende	Deutschland	47	2
Trommer	Deutschland	45 ² / ₇	3
Klawitter			

Rangliste im Gewichtheben.
(Dreikampf in einarmig Reißen und Beidarmig Stoßen.)

Altersklasse: Schwergewicht.

Löhner, Österreich	267 1/2 Kilo	1. Rang
Schmucker, Dresden	257 1/2 " "	2. "
Adam Jakob, Rheingönheim	227 1/2 " "	3. "

Altersklasse: Halbschwergewicht.

Vordermaier, Neckarwaihingen	245 Kilo	1. Rang
Müller, Magdeburg	225 " "	2. "
Hähntsch, Jena	223 1/2 " "	3. "

Altersklasse: Mittelgewicht.

Vogel, Mannheim	227 1/2 Kilo	1. Rang
Kurze, Nürnberg	227 1/2 " "	2. "
Kwapil, Österreich	225 " "	3. "
Mentz, Frankfurt a. M.	205 " "	3. "

Altersklasse: Leichtgewicht.

J. Kuffler, Eppstein	215 Kilo	1. Rang
Drechsel, Gornsdorf	197 1/2 " "	2. "
Volz, Mundenheim	177 1/2 " "	3. "

Altersklasse: Federgewicht.

Kliment, Österreich	235 Kilo	1. Rang
Finkl, Augsburg	205 " "	2. "
Simon, Mannheim	202 1/2 " "	3. "

Altersklasse: Bantengewicht.
Ohne Vertretung.

Reguläre Klasse: Schwergewicht.

Jankowski, Lettland	300 Kilo	1. Rang
Becke, Österreich	290 " "	2. "
Ebner, Österreich	280 " "	3. "
Mödlagl, Österreich	275 " "	3. "

Reguläre Klasse: Halbschwergewicht.

Böhmel, Österreich	287 1/2 Kilo	1. Rang
Wolschanaki, Österreich	265 " "	2. "
Freitag, Neustadt a. d. H.	265 " "	3. "

Reguläre Klasse: Mittelgewicht.

Fahrenbach, Oggersheim	285 Kilo	1. Rang
Käfer, Friesenheim	260 " "	2. "
Kraus, Frankfurt a. M.	255 " "	3. "
Trumpp, Bockingen	255 " "	3. "

Reguläre Klasse: Leichtgewicht.

Wagner, Schweiz	250 Kilo	1. Rang
Osehe, Speyer	240 " "	2. "
König, Zella-Mehlis	235 " "	3. "

Reguläre Klasse: Federgewicht.

Renninger, Stammheim	240 Kilo	1. Rang
Zibull, Frankfurt a. M.	235 " "	2. "
Kinasberger, Österreich	225 " "	3. "

Reguläre Klasse: Bantengewicht.

Fischl, Österreich	245 Kilo	1. Rang
Becht, Mundenheim	230 " "	2. "
Schreiber, Speyer	227 1/2 " "	3. "

Länder-Wettkampf im Gewichtheben.
1. Arbeiter-Olympiade.

Name und Land	Körpergewicht	Übungen				Pfundwertung	Rang
		Einarmig		Beidarmig			
		Reißen	Stoßen	Reißen	Stoßen		
Zimmermann, Schweiz	119	100	130	120	170	530	
Feyble, "	122	110	140	140	190	580	
Wagner, "	134	130	160	150	210	650	
Bachmann, "	143	120	150	150	200	620	
Eichberger, "	137	140	140	150	220	650	
Schröppel, "	171	140	160	150	230	680	
Schweiz							Gesamt: 3700 Pfd. 3
Endl, Österreich	115	110	120	120	160	510	
Finkl, "	123	120	—	150	200	470	
Kinasberger, "	125	125	150	140	200	615	
Eldier, "	145	135	180	170	240	725	
Wolschanaki, "	150	140	180	170	250	740	
Becke, "	193	160	170	180	240	750	
Österreich							Gesamt: 3810 Pfd. 2
Becht, Deutschland	118	130	120	140	190	580	
Renninger, "	123	130	150	140	200	620	
Osehe, "	123	110	150	140	200	600	
Klimes, "	147	145	170	150	200	685	
Freitag, "	153	150	160	160	230	700	
Trumpp, "	149	140	140	160	220	680	
Deutschland							Gesamt: 3825 Pfd. 1

Tanzleben.

Schwergewicht: Nur Deutschland anwesend.
Mittelgewicht: Besetzt durch Belgien und Deutschland.
(Freier Athletenklub Schriesheim a. d. B.)
1. Rang: Deutschland.
Leichtgewicht: Unbesetzt.

Fliegengewicht: Montkainen, Finnland 1. Rang
Gottschalk, Bielefeld 2. "
Küller, Schweden 3. "

Bantengewicht: Rasmussen, Dänemark 1. "
Johansson, Finnland 2. "
Klappert, Belgien 3. "

Federgewicht: Hager, Dänemark 1. "
Rasmussen, Dänemark 2. "
Möseberg, Magdeburg 3. "

Leichtgewicht: Scharm, Österreich 1. "
Kallervo, Finnland 2. "
Anders, Finnland 3. "

Mittelgewicht: Hülsh, Essen 1. "
Viermas, Finnland 2. "
Bauer, Eisenberg 3. "
Brände, Finnland 3. "
Pannanen, Finnland 3. "

Halbschwergewicht: Vigulids, Lettland 1. "
Braun, Haßloch 2. "

Schwergewicht: Kiesberg, Lettland 1. "
L. Schädlar, Ludwigshafen a. Rh. 2. "

Die Wettkampfleitung: Karl Haushalter, Fred Olbrich.

Radsport.

Rangliste der Entscheidungskämpfe im Seilsportwettbewerb
zur 1. Arbeiter-Olympiade in Frankfurt a. M.

Vierer-Schulreigen: Halberstadt	10,16 Punkte
Vierer-Schulreigen: Frankfurt-Oberstadt	9,51 " "
Sechser-Schulreigen: Neugersdorf	10,32 " "
Sechser-Schulreigen: Frankfurt-Bornheim	10,36 " "
Achter-Schulreigen: Erlangen	8,94 " "
Achter-Schulreigen: Nürnberg	8,21 " "
Achter-Farbenreigen: Weinbühla	10,93 " "
Vierer-Kunstreigen: Hoym	14,10 " "
Sechser-Kunstreigen: Wendlingen	15,36 " "
Sechser-Kunstreigen: Österreich	14,06 " "
Achter-Kunstreigen: Luckenwalde	16,12 " "
Einer-Kunstfahren: Leonhardt, Deutschland	18,35 " "
Einer-Kunstfahren: Swoboda, Österreich	17,50 " "
Zweier-Kunstfahren: Gebrüder Leonhardt, Deutschland	20,45 " "
Zweier-Kunstfahren: Holborn und Swoboda, Österreich	17,85 " "
Gruppen-Kunstfahren: Familie Schieritz, Deutschland	21,35 " "
Zweier-Radballspiel: Deutschland-Österreich	4:2 für Deutschland
Dreier-Radballspiel: Deutschland-Österreich	2:0 für Deutschland

50-km-Strassenwettfahren.

1. Viktor Pirson, Belgien 1 Std. 23 Min. 1 Sek.
2. R. H. May, England Radlänge dahinter
3. Frot, Frankreich knapp hinter dem zweiten
4. Diebel, Frankreich
5. Friedrich M., Deutschland

20-km-Strassenwettfahren.

1. Arnold Lequet, Belgien 32 Min. 1,4 Sek.
2. Hans Fisch, Deutschland 32 " 1,6 "
3. Franz Hanakam, Österreich 32 " 5,2 "
4. Robert Kögel, Deutschland 32 " 31,4 "
5. E. Branagan, England 32 " 33 "

10-km-Strassenwettfahren.

1. Karl Stoll, Österreich 15 Min. 12,5 Sek.
2. J. Mäkelä, Finnland 15 " 15,2 "
3. F. Beamforth, England 15 " 14 "
4. Hans Appel, Deutschland 15 " 14,2 "

100-m-Langsamfahren.

Valentin Stieber, Deutschland 14,22 Min.

1-km-Bahnwettfahren.

1. Durand, Frankreich 1. Min. 55 Sek.
2. Inman, England halbe Radlänge dahinter
3. J. Mäkelä, Finnland Radlänge dahinter

2-km-Bahnwettfahren.

1. Durand, Frankreich 3 Min. 14,7 Sek.
2. E. Devoney, England 3 " 14,75 "
3. L. Inman, England knapp dahinter

10-km-Bahnwettfahren.

1. Frot, Frankreich 16 Min. 22,5 Sek.
2. J. Stoll, Österreich beide ganz dicht hintereinander
3. L. Inman, England

6000-m-Staffette.

1. Mannschaft Österreich 19 Min. 23,5 Sek.
2. Mannschaft England 19 " 33,5 "

50-km-Mannschaftsfahren.

1. Mannschaft Österreich 1 Std. 35 Min. 27 Sek.
2. Mannschaft Frankreich 1 " 35 " 44 "

Die Wettkampfleitung: W. Irrm